

Sektion Marktredwitz des DuÖAV (ab 1938 des DAV)

eingescanntes Protokollbuch von 1907 – 1944

2. Abschnitt 1933 - 1944

Am 18. Februar 1933 ein ganz beifolgender Lichtbildvortrag auf dem Marktw. Haus.

6. März fand im Saal links ein Lichtbildvortrag des Herrn Hirtmann
 & Kämpf. Der Vortrag wurde ganz beifolgt. Die Ausführungen des Vortragenden
 wurden dem Vortragenden beifolgt. Herrn, Kind im Saal Hirt-
 mann.

Am 27. März. Ein Lichtbildvortrag des Herrn Lehrer Eichinger, aus dem Saal
 nicht beifolgt mit dem Saal.

* Lichtbildvortrag. Im Rahmen ihres Winterpro-
 gramms hielt die Sektion Marktwitz im Deutschen und
 Oesterreichischen Alpenverein gestern abend im Speisesaal des
 Bahnhofshotels bei gutem Besuch wiederum einen Lichtbilder-
 vortrag ab. Der Vorstand Herr Bankdirektor Keil begrüßte
 mit kurzen Worten die Gäste, insbesondere den Redner Herrn
 Lehrer Eichinger-Seuffen, der mehrere Jahre als Pionier
 des Deutschtums in Philippopol gewirkt hat. Herr Eichinger
 begann seine interessanten Ausführungen mit einem Hinweis
 auf die Bedeutung des Auslandsdeutschtums in den Balkan-
 ländern, besonders in Bulgarien, das ja durch die Waffen-
 brüderschaft im Weltkrieg mit dem Deutschen Reich eng ver-
 bunden war und infolgedessen auch den gleichen Leidensweg
 gehen mußte. Trotzdem sei das Verhältnis zu Deutschland
 nach wie vor gut, und die deutsche Sprache erlange, nament-
 lich bei der jüngeren Generation, immer weitere Verbrei-
 tung. Die Verkehrswege, die nach Bulgarien als dem Herzen
 des Balkans führen, das Land selbst in seiner Gestaltung
 wurde an Hand einer Uebersichtskarte kennen gelernt, dann
 aber wandte sich Herr Eichinger seinem eigentlichen Vortrags-
 thema „Bergtouren auf dem Balkan“ zu. Die von ihm auf-
 genommenen Lichtbilder waren an Hand seiner Erzählungen
 ein ausgezeichnete Führer in jenen Berglandschaften, die
 noch weit mehr als unsere Gebirge den Zauber des Unbe-
 rührten tragen und darum für den Natur- und Wander-
 freund noch viele Reize bergen. Die Bergfahrten galten in
 erster Linie dem südlich von Philippopol, oder, wie die
 Stadt richtig heißt, Plombino, gelegenen Gebirge der Rhodopen,
 die bis zu 2000 Meter emporsteigen, später auch dem Balkan-
 gebirge. Wiederholt konnte der Redner in seinen Ausführun-
 gen auf die Tätigkeit des Arbeitsdienstes in Bulgarien hin-
 weisen, der seit 13 Jahren mit bestem Erfolg dort eingeführt
 ist. Für den hochinteressanten Vortrag konnte Herr Lehrer
 Eichinger den Beifall seiner Zuhörer und aus dem Munde
 des Sektionsvorstandes den Dank des Vereins entgegen-
 nehmen.

~~einmalig~~

Am 24. April fand Generaloberlehrer Peckold im Klinkerdal einen Lichtbilder-
 Vortrag über „Auf den Klinkerdal mit dem General“.

* Lichtbildvortrag. Die Alpenvereinssektion Marktwitz
 schloß gestern das Winterhalbjahr 1932/33 mit einem
 Vortragsabend ab, der wohl mit zu den besten Veranstaltungen
 des Jahres zu zählen ist. Der Vorsitzende der Ortsgruppe,
 Herr Direktor Keil, verband mit herzlichen Begrüßungs-
 worten das Bedauern, daß der Besuch hinter den Erwar-
 tungen so weit zurückblieb, umso mehr, als der Vortragende,
 Herr Gewerbeoberlehrer Peckold-Wunsiedel, als sehr guter
 Bergsteiger bestens bekannt sei. Mit größtem Interesse folg-
 ten die Besucher den mit erfrischendem Humor vorgetragenen
 Schilderungen der schwierigen Bergfahrten, von denen Herr
 Peckold die schönsten Punkte im Lichtbilde festzuhalten wußte.
 Man erlebte mit dem Vortragenden alle die Gefahren und
 Anstrengungen, die bei Bezwingung der Viertausender um
 das Matterhorn und der anderen Zermatter Berge zu über-
 winden waren. Der Vortragende führte die Zuhörer hinein
 in die grandiose Welt des ewigen Eises, und man fühlte
 mit ihm die Freude des Bergsteigens, wenn wieder einer
 der Riesen bezwungen war. Die prächtigen Bilder unterstützte
 das gesprochene Wort, das fern von aller Uebertreibung, vom
 Anfang bis zum Schluß festhalte und reichsten Beifall auslöste.
 Herr Direktor Keil dankte dem Redner, der den Kampf
 um die Berge so lebendig werden ließ und allen Besuchern
 eine tiefe Freude bereitete. Der Abend war eine gute Vor-
 bereitung für die kommende Urlaubs- und Ferienzeit.

Ende April reichte, um ca 30 Personen von Frau, Köpfer, Hülkroft, Mithras, Kulte
tuffen, bilden ein Komitee für den Kampf der Markt. - Kasse
eingebracht wurde.

Am 7.6.23 Zusammenkunft im Gymnasium. Die Einberufung hatten mit 11 Mann
folgt gelistet.

Der Zusammenkunft von Mitgliedern der Aktion Plauen des Kreises. Algen-
marie, sowie die Vorbereitungen für den Kreisversammlungs auf dem 11. Kreisversam-
lung eingeleitet wurde.

Samstag, den 9.6., trafen die Mitglieder der Aktion Plauen im Hotel von
11 Mann ein. Die Vorbereitung wurde von Fr. Hülkroft geleitet. Abends
wurde ein gemütliches Abend der Aktion gefeiert mit dem Herrn und Fräulein
mit dem H. Kreis. Es wurde festgestellt, dass sich in der Sache eine große Anzahl
Mitglieder unserer Organisation eingeschrieben hatten.

Unter Köpfer, Frau Köpfer, insbesondere im Aufbruch von Frau Köpfer
aufgabe der Organisation Plauen ein Bild der Markt. - Kasse, dieses Gespräch
wurde für die Zusammenkunft. Es wurde festgestellt, dass die Zusammenkunft
helfen, nachigen Plauen eine sehr große Zusammenkunft, die zu den Zusammen-
kunft werden sollte.

Samstag, den 9.6., trafen die Mitglieder der Aktion Plauen im Hotel von
in einer gemütlichen Zusammenkunft die im Hotel zu feiern. Leider war
es nicht möglich den Herrn und Fräulein persönlich zu begrüßen zum Kreis-
versammlung zu geben, da die Kreisversammlung infolge der ungünstigen Verhältnisse
nicht gehen konnte.

Am letzten Zusammenkunft hatten sich nun zahlreiche Teilnehmer miteinander
im Hotel zu feiern und sich von den Gästen Abschied zu nehmen.

Am 17.7. im Gallop-Hotel.

Leider war nicht möglich die Zusammenkunft zu feiern. Die Zusammenkunft wurde
auf dem 17.7. im Hotel. Die Zusammenkunft wurde am 9 Uhr von dem
Köpfer eröffnet.

1) Als erstes ist wichtigste Punkt Punkt zur Vorbereitung: Die Vorbereitung der
Zusammenkunft ist die Vorbereitung. Die Vorbereitung der Zusammenkunft der
Zusammenkunft der Teilnehmer, insbesondere Mithras, sowie den Zusammenkunft
zur Vorbereitung gebracht. Die Zusammenkunft wurde am 17.7. im Hotel
abgehalten. Frau Köpfer, Frau Köpfer zu ihrem Namen. Diese Zusammenkunft
wurde von den Zusammenkunft der Teilnehmer zu feiern Mithras.

Zum Ausgangspunkt der Verhandlung steht: Die beiden Frauen, Fischer.
Können Mitglieder bleiben, die für die Einheitsbildung sind schon 20 Jahre Mitglieder
sind. Hoffentlich werden alle Mitglieder nicht mehr aufgegeben.

- 2) Es versteht sich, dass der Vorstand am 30. Juli möglichst mit Beihiligung
des Geschäftsbüros vorantreiben.
- 3) Die Aufstellung eines Zettelkastens soll wegen der physischen Auffassung
der Aktion die für einzelne Gruppen in die Hand gegeben werden.
- 4) Eine Anweisung des Geschäftsbüros, den Vorstand für S. A. Männer
u. Frauen zu ernennen, wird in der nächsten Besprechung gegeben, das
verspricht sich bei entsprechender Beihiligung der S. A. der Vorstand mit 50 St.
für den Leiter ernannt wird.
- 5) Eine Mitteilung des Vorstandsbüros kann nicht erfolgen.
- 6) Frau Johanna Junk als dem Vorstand des Arbeitervereins nicht beizubringen
mitzugeben für eine Mitteilung der Partei der Partei der Partei der Partei
von Parteimitgliedern zu geben.

Vorstand mit dem Parteivorstand am 30. 6. 23.

Zusammen mit dem Geschäftsbüro vorantreiben werden die jetzt abgelehnten.
Der Parteivorstand nicht selbst. Leider kann der Parteivorstand so wenigstens, dass der
finanzielle Erfolg, dessen die Aktion so dringend bedürftig ist, nicht ist.
Es würde bei dieser Gelegenheit nicht verfehlen zu bemerken, dass die Aktion
nicht selbst mit der Aufgabe von Fr. T. Kämp, dass es eine Verbindung der Vorstand
eines Komitees, das mit anderen Zielen und Absichten verbunden ist, verbunden ist,
dies möglichst starken Verbindungen mit sich selbst zu verbinden. Der
Vorstand hat jedoch die Möglichkeit, die entsprechenden Stellen der Be-
ziehung dieser Aufklärung der Welt nicht ganz selbst verständlich ist
und dass der Vorstand mit dieser Möglichkeit zu bestmöglicher Unterstützung
zu verbinden, damit die Aktion wieder den gestellten anderen
Zielen gerecht werden kann. In dieser Mitteilung wird Erfolg zu-
geordnet sein, muss ^{die Aktion} sein, dass nicht nur diese die Leitung
der Aktion in den letzten Jahren ein Zusammenhalten von diese Ziele
erfordert werden.

Ausflug nach Heilsbrunn am 16. Sept., Rückkehr am 17. Sept. über
Rudolfsheim, Lechau, Platte, Lohr Höhe, Farnbach, Lunsiedel.
Der Parteivorstand der Aktion im Juni 16. J. hat den Plan mitzubringen,

sein Kräfte sind die Kräfte nicht von der Gemeinde abgeleitet. Ein kleiner Kreis von Eltern
den gemeinnützigen Kinderwerken dient sind durch mich schon bekannt und ich
den einflussreichen Gemeindegliedern, mich beauftragt, mich. Hoff die Aktion wird den
Hunderttausend, so wird ein zweites Verzeichnis der Gemeinde veröffentlichen zu lassen.

2000 Antiquarkarten sind für die Kinderschutzförderung des Juniper in Antiquarkarten
gaben werden.

Es ist notwendig, dass die 50% gutverfügbare Resultate. In dieser Beziehung
aber mit Antiquarkarten befasst, kann die Aktion mit Rücksicht auf die aufgefundenen
Erfahrungen diesen Schritt nicht aufgeben.

Auf dem Gebiet ist eine Bewegungspartei eingegründet worden. Ein zugehöriger
Kreis kann nicht gemacht werden.

Das Kinderschutz Office ist der Kreis beigedacht.

Ein Kinderschutz-Verbandsrat, wird zur Einleitung gemacht,
aber ein Kinderschutz des norddeutschen Kinderschutzverbandes.

Ein Elternvereingung zum Aufbau der Kinder der Juniper soll ein
Fortschritt werden, aber zum weiteren Einbau eines Kindes.

Am 24. 10. 73 Lichtbildvorlesung im Hotel Anker.

Ing. Oswald - Hamburg sprach in folgender Form über sein Erlebnis
mit Kindern bis Hunderttausend, im Zusammenhang der "Wagenstraße". Der
nicht beifall der Eltern seiner Aufzeichnungen zeigt, dass
die bisher genannten Güter genau den genannten Erfahrungen gefolgt
sind. Die Zusammen sind folgende Lichtbilder zeigen wesentlich dazu
bei, dass festlich in vielen der Schritte sehr wurde das von Klubs/Gen:
haben nicht Gebiet selbst immer zu befragen.

Kopfbedeckung am 21. 11. 73

Amorphen die Form: Kindertages, Heil, Klugheit, Gerecht, Gerecht.

Einmal der Kopfbedeckung befreundet Einmütigkeit über die Zusammenhänge
der neuen Erfahrungen. In der Form, wie sie den Kopfbedeckungsvorlesung
sind, sollen sie der Einmütigkeit die Kinderschutzvereinigungen
mitverantwortlichen Formel zusammenhängend vorgetragen werden.

Formel wird getragenen: guttunens Formel die Formel Einmütigkeit
zum 1. April mitgeteilt. Und den für die Zusammenhänge alle zusammen
bezeichnen wird Erhard Kautner als Kopfbedeckung bestimmt. Der Kopfbedeckung
verpflichteten Formel mit Juniper abgeleitet.

Protokoll der 12. Sitzung des Ausschusses vom 12. 12. 73

Anwesenheit waren 12 Mitglieder.

Die Einberufung der außerordentlichen ^{Mitglieder} Versammlung ist festgesetzt worden. Die 12 Mitglieder werden schriftlich eingeladen unter Angabe der Tagesordnung.

Die neuen Mitglieder werden vom Vorstand abgelehnt; eine förmliche Einweisung wird demnach nicht ausgesprochen.

Die Mitglieder werden auf Einberufung einstimmig angenommen.

Dem Vorstand wird die Ausführung der Tagesordnung genehmigt, dass in der nächsten Sitzung die Beschlüsse der letzten Sitzung zur Verhandlung kommen.

Für den Fall der Wahl für den dritten Teil wird bei jedem Vorstand ein kleiner Teil abgelehnt.

Die Beschlüsse der letzten Sitzung sind einstimmig angenommen. Die Beschlüsse der letzten Sitzung sind einstimmig angenommen. Die Beschlüsse der letzten Sitzung sind einstimmig angenommen. Die Beschlüsse der letzten Sitzung sind einstimmig angenommen.

Der Vorstand hat beschlossen die Gründe der, die die Beschlüsse zum Zweck der Wahl der Mitglieder abgelehnt haben. Die Beschlüsse sind einstimmig angenommen, dass der gegenwärtige Vorstand, Sr. Gnade, die Beschlüsse der letzten Sitzung mit dem Vorstand der letzten Sitzung einstimmig angenommen sind.

Für den Fall der Wahl der Mitglieder wird dem Vorstand der letzten Sitzung einstimmig angenommen.

Gäule
Kassier

Anwesenheitsliste:

Indring	Wimmerich	oh
Speckmann		Raus Grün
Fruengard		Neubauer
Andr. Riedl.		W. Rosten
Korn, Weiss		g. Müller
M. Sammer		H. Lauermaier
H. Barthold		oh Keck
Just		H. D. Langhantl
Fritze		J. Hill
Hind		
Loep.		
Thunberg		H. L. Lotte
H. Weber		H. D. Langhantl

Amstertelders.

24. i. 38

Fidel

F. Neubauer

V. Salsold.

~~...~~

~~...~~

Fritz Fricke

Krusfeller

Metzner

Ch. Kerk.

A. Schuytman

Gez. Stuer

Meubor

Amorke

Just ...

H. Leenen

H. Ruchard

27. Generalversammlung vom 24. 1. 74 im Hotel Auser.

Annahme 18 Mitglieder.

Vom 20^{te} wurde die Besprechung von Hofmann eröffnet. Frau Eil hat wünscht, dass auch reichhaltiger Ausfluß in der Marktschreier Gesellschaft der Betrag so sehr zu vermindern nötig ist.

Auf einem Punkte sind die Umstellung der geleisteten Beiträge durch Hofmann, dass das jährliche mit den Ausstellungen von der Hofmann selbst gemacht sein muss von der Mitglieder Halle. Die Aktionäre dürfen nicht besonders davon betroffen werden. Diese haben die Pflicht mehr für die Aktionäre zu tun. Diese sollen von den Mitgliedern gebildet werden. Der Hofmann wird für, wenn sie im Interesse des Vereins liegen, zur Ausführung kommen.

Bei der Erklärung des Vorsitzenden hat sich die Mehrheit für die Aktionäre ausgesprochen.

Das Ergebnis der Aktionäre ist folgende Erklärung, dass die eingetragenen Mitglieder im hiesigen Verein zu sein.

Die Bedingungen der Aktionäre sollen weiterhin gelten.

Die Einkünfte sollen nach dem Gesetz vertheilt werden. Die Einkünfte sind ein besseres Einkommen.

In der Erklärung der Aktionäre ist eine Änderung eingetreten. Eines davon hat die Mehrheit eine Erklärung mitgebracht. 3 Frauen haben ihren Anteil erhalten, 2 Frauen von Friedrich und so. Frau Eil. Die Frauen, die die Frauen von Friedrich zu ihrem Anteil haben, können nicht einverstanden sein. Die Bedingungen der Frauen sollen weiterhin gelten.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung sind die Mitglieder aufgenommen vom 12. 12. 73 wurde verlesen. Es gab für keine Klärung.

Die letzten aufgenommenen Mitglieder, Frau Koppert und Frau Kirsch (Wiedemann) wurde sofort getauft.

Die Frau Koppert erklärte den Ausschluss. Es wurde von Frau Kirsch. Die Frau Kirsch ist im Ort nicht mehr. Die Frau Kirsch hat die Erklärung erklärt und hat den Ausschluss erklärt und ausgesprochen.

Die Hofmann Eil wurde unter Leitung der reichhaltigen Beiträge

Amorphyto-Gipsa 20.2.34

Gaue, G.

Reinhardt, G.

Handwritten

f. l. d.

Blumen

Schwarz

Sammer

Part

Wetter

H. P.

Abraham

W. Müller

F. Müller

werden. Das Eil enthält die Kostung in Eisenpulver besser zu befeuchten als im
Lichte der Gull neu. Wenn Jucken spricht es den dunkel Kupfer mit, das es den Kupfer
ausgewaschen in einem volligen Schiffe befeuchtet ist.

Das Kupferpulvermengen der Aktion soll bei je. sechs von Kupferpulvermengen
abgegeben werden. Am 10. febr. Eingekommen sind dem H. J. J. J.

Kauf des Kupferpulvers: Je. Spennort. Hinterließ spricht der Kupferpulver
Kauf mit Anbahnung, und sind empfunden für die besten Kostung der
Mitglieder. Eine Güte meist je. hunderttrocken Eil ist für das Kostung gewährt.

Auf Kupferung der Mitglieder bestimmten

- Je. Inspektordirektor zum Kupfer,
- Je. Augusten Beis Haus zum Kupfer,
- Je. Gustav Linderlich zum Kupfer,
- Je. Eduard Fiedel zum Kupfer.

Es besteht nun ein Kupferung zu Aktionvermittlung in der Aktiongenossenschaft.
Je. Spennort. Hinterließ abhandelt die Durchführung einer gemeinsamen
Kupferung.

Unabhängig der Überlegung der Kupferung ist die Kupferung der Mitglieder soll
an alle Mitglieder ein Kupfer schreiben gestiftet werden.

Ende 11 Uhr.

Haus, Kupferung.

Mitgliederbesprechung vom 20. 2. 24 im „Gambier“.

Das Kupfer Eil enthält 20^{te} die Kupferung.

Es ist die Kupferung einzuweisen, weil man einen Anfall der Kupferung
das Kupfer ist im Kupfer und der Kupferung ist zu vermeiden. Kupferung
genügen mit je. Kupferung ist aber auch je. Kupferung von der Kupferung
der Kupferung ist Kupferung ist Kupferung, sowie mit je. Kupferung
meist Kupferung, das Kupferung ist Kupferung, Kupferung, das Kupferung
Kupferung ist Kupferung in Kupferung einzuweisen.

Einige sind heute der Kupferung der Kupferung, die im Kupferung
einzuweisen zu sein. Besonders hervorzuheben ist der Kupferung, das
die Kupferung ist, die Kupferung ist H. Haus, die Kupferung
genügen für die Kupferung zum Kupferung des Kupferung zu sein
werden. Die Kupferung mit der Kupferung ist die Kupferung

Das. Angezogen worden die für die Vereine sind der Verfügung der Hochachtung der Aktion,
sowie der Richtigkeit des Marktedwitzer, Kassen als Hauptgrund für den allgemeinen
Kommunikationsausgang.

Beschlussfassung vom 3.3.34 d. Fr. Rückblick von.

Die mitteilungsreichen 200 vom letzten Jahre, die es vom Anfang bis Ende der Aktion
gelebt, haben sich vollendet, damit die Aktion einen weiteren Erfolgserfolg
nicht abhängerig sein kann, sondern notwendig verbundenen gewissen Schritte gegen
den. Vereine zu setzen.

Fr. Vereine soll ein Gefühl der Verbundenheit mit sich haben. Die Aktion
wird sich durch die Arbeit vollenden.

Bei der Übertragung der Hauptaufgabe der Vereine werden
einige Punkte der Aktion mit dem Sinne hervorzuheben, um das von Fr.
Vereine zu unterstützen zu können.

Haus, 2. April 1934.

Stützenabend auf dem Haus am 7.4.34.

Anwesend 36 Gäste, die in frohlicher Stimmung bei gemeinschaftlichem
Singen von Liedern, Zither und Gitarrenmusik der Herren Wunderlich
sen. u. Edel, Sologesängen des Herrn St. Klughardt bis 12 Uhr
 beisammensafen. Das neue Wirtschepaar wurde vom Vorstand Heil
den Erschienen vorgestellt. Die Anwesenden wurden gebeten,
nachdem nun der Bann gewichen ist, in freiem Zusammen-
stehen ~~mit~~ im Sinne des Gemeinschaftsgedankens unserer
Zeit das Haus fleißig zu besuchen, Lektion in die Existenz
des Wirtschepaares dadurch zu fördern.

Die für die Arbeitsschlacht ^{der Ostmark} vorgenommene Sammlung
von Spenden ergab die Summe von RM 10,08, die an die N. P. B.
abgeliefert werden.

Heil, Dank und Gruß.

B! Die Übergabe der Wirtschaftsführung an Wilhelm Heubner in Fran-
erfolgte am 4.4.34, wobei sämtliches Inventar listenmäßig auf-
genommen wurde.

Sektions-Versammlung am 9. Mai 1934
 Anwesend 15 Mitgl. Von Aufgaben der abwesenden
 Hauptkassierin Joh. Kass. W. Klüschardt das Ergebnis der
 Verhandlungen mit Freidenkern, die am 2. April in
 gütlicher Mitwirkung mit Herrn Bürgermeister
 Zeidler, geklärt werden konnten. Er wurde mit
 Friedensrats selbständige Tätigkeit vereinbart. Hier die
 -Lohnliste bekannt, dessen über die Ziele der Volk.
 der Lande betreffend, selbstverständlich war. Die
 Verhandlungen waren: Bürgermeisterwahlprüfung
 auf normale Höhe nach Freidenkern der Volk.
 einen Jahresvertrag von 10. garantiert.

Freunde wurde der Preis für das Ansehen von 5
 auf 4 2 zurückgeführt. Die neue Verhandlung
 wurde der Bürgermeister, der auf Grund der Nicht-
 erfüllung von Friedensrats gestrichelt wurde, wieder
 hergestellt. -

- Beschlossen wurde folgende: "Gewinnung von Freidenkern
 mit einem Jahresvertrag von 10 3 - ab."
2. Abgabe von 3 Geldmitteln und Bestimmungskarten an ständ-
 liche Mitgl.
 3. Abhaltung des Manifestes von 3. Juni mit Briefen
 an Friedensrats. mit Lang.
 4. Einstellung von Kassensammlern für den Salzen-
 ausfluss an Fingerringe.
 5. Als Markierungsgeschehen wurde von Willy Köpcke gemacht.
- Nach Entschließen der Abst. für Teilvollständiger
 Bericht über das Ergebnis eines von Herrn Bürger-
 meisters Zeidler im Rahmen der Verhandlungen über
 Gründung ständlicher ständlicher Vereinigungen zum
 Zweck der Aufspaltung der Unterabteilung der
 Markte. H. (Bericht auch in Werk.)

* Vom Alpenverein. Eine am Mittwoch in der Restauration „Zur guten Quelle“ stattgefundene Sektionsversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins besaßte sich in ihrem ersten Teil unter der Leitung des Herrn Kassiers Klughardt mit verschiedenen vereinsinternen Angelegenheiten. U. a. wurde beschlossen, am 3. Juni als diesjährige Maifeier ein Frühlingsfest zu veranstalten. Das Markierungsgesetz im Steinwald bedarf teilweise einer Erneuerung, die Arbeiten hierzu wurden entsprechend verteilt. Für das „Marktrechwitzer Haus“ soll Fernsprechananschluß geschaffen werden; die Werbung für regen Besuch des Hauses wurde allen Mitgliedern dringend ans Herz gelegt. Fördernde Mitglieder der Sektion Marktrechwitz mit einem Jahresbeitrag von mindestens 4 RM. erhalten eine Gratis-Übernachtung, Vollmitglieder zwei Übernachtungs-Scheine, in beiden Fällen jedoch gegen eine Entschädigung von 30 Bfg. an den Gästewirt. Im weiteren Verlauf erschien der Sektionsführer, Herr Bankdirektor Keil, und erstattet eingehend Bericht über eine am gleichen Abend im Kastnerbräusaal auf Veranlassung des Stadtrats mit Vertretern der hiesigen größeren Vereine abgehaltene Besprechung über die Notlage des „Marktrechwitzer Hauses“. Herr 1. Bürgermeister Zeidler hat dort wiederholt und mit eindringlichen Worten darauf hingewiesen, daß jeder Bürger der Stadt Marktrechwitz und jeder Verein sich verpflichtet fühlen muß, dem Hause zu helfen, das den Namen der Stadt Marktrechwitz trägt. Er hat dabei die nationalsozialistischen Gedankengänge der Volksgemeinschaft herausgestellt und es als eine Pflicht betrachtet, daß jeder Vereinsvorstand und -Führer dazu beiträgt, sowohl durch stärkere Frequenz des Hauses durch den betreffenden Verein als auch durch finanzielle Zuwendungen. Seitens des Sektionsführers des Alpenvereins wurde betont, daß das „Marktrechwitzer Haus“ nicht allein den Zwecken der Sektion dient, sondern Allgemeingut geworden ist, und jedem Besucher die Türe offen steht. Der Veteranen- und Kriegerverein hat durch Herrn Malermeister Hager die Erklärung abgegeben, daß er RM. 100 Anteilscheine des Herrn Hager als annulliert betrachtet und sich ferner verpflichtet, jährlich 30 RM. zu stiften. Der Gebirgs- und Volkstrachten-Erhaltungsverein hat zugesichert, nicht nur selbst das Haus fleißig zu besuchen, sondern die Veranstaltungen durch seine Darbietungen zu unterstützen. Gesangverein und Turnverein liegen durch Herrn Karl Matthes erklären, daß finanzielle Zusicherungen nicht gemacht werden können, daß aber der Besuch so viel wie möglich gefördert werden soll. In ähnlichem Sinne äußerten sich auch die Vertreter anderer Vereine, wie Marine- und Schutztruppenverein, Fichtelgebirgsverein usw. Im weiteren Verlauf der regen Aussprache sind praktische Vorschläge gemacht und erörtert worden, in welcher Weise eine Hilfeleistung am besten erfolgen könne. Es ist vereinbart worden, daß die Vereinsführer innerhalb ihres Vereins diese Fragen zur Besprechung bringen, damit in einer neuen Zusammenkunft die Verhandlungen fortgesetzt werden können. Herr Direktor Keil gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß es dank der nachdrücklichen Betonung des Herrn Bürgermeisters Zeidler endlich gelungen ist, eine breitere Front für Wohl und Wehe dieses Steinwaldhauses zu interessieren und daß nach dem positiven Ausgang der Besprechung Sanierung ein gutes Stück vorwärts gelangt ist.

*Verlaß in Ansehung. 11. Apr.
Der obige Berichtführer der Ortsgruppe von Herrn Bauer
mußte leider durch einen Verwechslungswinkel auf Täuschung
sein Auge nicht abgeben.*

*F. T.
Ed. F. Müller*

Lichtbild. Vortrag des Herrn Kreislandeslehrer
Oskaringer Reiffen. am 11. 5. 34 im Anker.

Ausgangspunkt über 30 Mitgl. n. Gäste.

Thema: "Kurzweilige Lieder Jugoslavien".

Das Bild, das die Wirkung zeigt, wenn man
eine Übersetzung in der Landessprache, teils mit Schrift
beim Ansprechen in allen Örtlichkeiten. Der Kern
des Vortrags war, dass sich Jugoslavien, die Schrift
"Lieder in Jugoslavien" auf möglichst, insbesondere
Lieder schreiben sollten, um Kontakte mit ihr Schrift
zu unterstützen.

F.V.

Ed. Fiedl

3. Juni 1934

"Frühlingsfest mit Gesterfeier und Tonkettanz"
war das Thema für die Festveranstaltung am 3. 6.
am Marktstr. - Haus.

Das Fest war ein Vorbild der Völk. Partei am
Vorbild der Partei nicht ohne vorherige Aufg.,
das das bereits 3 Monate langende fröhliche
Vermittler mit großer zu diesem Fest im-
pflicht, wurde veranstaltet; sollte das sind im
Kaffee, der seit Monaten mit einer kleinen
zu bestanden hatte, auf die so nötige frische Füllung
Fest wurde! Am Sonntag ging der Fest zu seinem
am mit dem der Sonntag vorwiegend hat auf dem
Kommunizierung für einen feierlichen, warmen Auf-
mittlung. Da das die Forderung der Völk. Partei
gegenüber das Fest abgelehnt. Die Aufführung
der Gruppe aber wurde befristet.

Für kleinere Partien, darunter der 1. n. 3. Längere-
meister der Völk. Partei sind 13 Völk.-Mitglieder
sollten sich gegen 2 Uhr am Fest angeschlossen.

Auf Aufforderungen der Gruppe soll Frau Reichbrüderin und
 Hedeter Wamsiedel ein Auftrags in der Form mit be-
 zugsweise der Gruppe verübt werden. Mit dem Schrift-
 stück unter der Firma.

Das nun am Freitagabend und Samstagabend, nach
 ein gemeinsames Unterhaltung mit Marianne Wamsie-
 kongrad in den Räumlichkeiten der Gruppe und ein
 großes Lager in unserer Küche. Insbesondere heißt
 ein sehr reichhaltiges Frühstück auf einen
 günstigen Mann.

In den Bahnen unserer Ahnen.

Ausstellung einer Queste auf dem „Marktreidwiger Haus“.
 * Marktreidwih, 4. Juni 1934.

Auf dem ober rächtiger am „Marktreidwiger Haus“
 fand gestern nachmittag durch die Sektion Marktreidwih
 des D. u. O. Alpenvereins die Ausstellung einer Queste
 statt, und trotz des wenig freundlichen Wetters hatte
 sich doch ein recht stattlicher Besucherkreis dazu einge-
 funden. Eine alte knorrige Steinwaldtanne hoch oben
 vom Kamm, die ein Opfer der Winterstürme wurde,
 war als Questenbaum erwählt worden und bietet nun,
 aufs neue erdverbunden, mit ihren zahlreichen Astkämpfen,
 sturmzerzaust und dennoch aufrecht, ein Bild echter
 deutscher Unbeugsamkeit. Mit ihrem Schmut, einem
 senkrechten großen Waldkranz mit zwei grünen Bäumen
 rechts und links am Querbalken, mutet sie von vornher-
 ein ungleich ernster an als der sonst dort stehende Ma-
 baum und seine lustig im Winde flatternden Bänder
 und Schleifen. Man hat beim Anblick dieses Males
 sofort den Eindruck, hier spricht uralte germanische Ge-
 schichte zu uns.

Bei der gestrigen Veranstaltung nun, die entgegen
 aller Erwartung nicht das erhoffte Heimatfest werden
 konnte, verstand es der Kreiskulturwart der NSDAP.

Herr Studentent Hedeter-Wamsiedel in besonderem Maße
 seinen aufmerksamen Zuhörern Sinn und Bedeutung
 dieses ehrwürdigen Zeichens näher zu bringen. Er be-
 leuchtete zunächst die Tatsache, daß und warum wir von
 unseren Vorfahren, den alten Germanen, so wenig
 wissen, daß der Zufall allein nicht dazu beigetragen
 hat, sondern Absicht und Böswilligkeit gewisser Mächte
 dahinter stehen, die wiederum vieles entstellt und ver-
 leumdet haben, was uns von den Germanen noch be-
 kannt ist. Von den herrlichen germanischen Kultursym-
 bolen sei so gut wie nichts erhalten geblieben, selbst
 Karl der Große habe die Externsteine planmäßig zer-
 stören lassen. Eines der würdigsten germanischen Zeichen
 sei das Halentkrenz und mit diesem innigst verbunden
 die Queste. Bei Questenberg im Harz stehe auf steiler
 Höhe ein riesiger Baumstamm mit einem Kranz und
 zwei Bäumen (Quasten, Questen) daran. Das wichtigste
 sei der Kranz, das Sonnenrad, dessen Längsachse oben
 den höchsten Sonnenstand am Johannisfest, und unten
 den niedrigsten Stand der Sonne am 21. Dezember
 bezeichne und miteinander verbinde. Der wagrechte
 Durchmesser bedeute die Tag- und Nachtgleiche im März
 und September. Der Kranz ist also ein Sinnbild des
 Sonnenkreislaufer und darüber hinaus ein Symbol des
 ewigen Auf und Nieder in der Natur, des Werdens
 und Vergehens auch im Menschengedanken, und darum mit
 dem Halentkrenz zusammen ein Symbol des national-
 sozialistischen nordischen Wiederaufstiegs. Es sei der
 Ortsgruppe Marktreidwih des Alpenvereins hoch anzu-
 rechnen, daß sie gerade jetzt dieses Zeichen aufgestellt
 habe; es möge dokumentieren, daß wir uns in Zukunft
 bewußt mit dem nordischen Gedankengut befassen und
 damit Ernst machen wollen. Der Redner ging in diesem
 Zusammenhang an Hand verschiedener Beispiele auf die
 Verleumdungen ein, die auch heute noch, teils mit Ab-
 sicht teils aus Unkenntnis, über unsere alten Vorfahren
 ausgesprochen wurden und werden. Wir waren eben
 Barbaren, und so kam es, daß die Franzosen den Welt-
 krieg zum Kreuzzug der Zivilisation gegen die Barbarei
 stempelten. Wenn jeder von uns in Zukunft sich un-
 serer germanischen Ahnen etwas mehr widme als jetzt
 und alle Verleumdungen des Germanentums zurückweise,
 dann werden Alfred Rosenbergs Worte Wahrheit: Karl
 der Große hat den Sachsenherzog Widukind besiegt,
 aber heute siegt Widukind über Karl den Großen durch
 Adolf Hitler.

Ihm, unserem Führer, galt ein begeistert aufgenom-
 menes dreifaches Sieghell, dem das Deutschlandlied folgte.
 Damit hatte die schlichte Feier, die aber doch allgemein
 einen tiefen Eindruck hinterließ, ihr Ende gefunden.

F. T.
 B. F. Müller

Laubfest mit Herzell u. Frönderkellüstigung
am N.H. am 17. 6. 34.

Fest der Vökl. am 3. 6. durch pflichter Keller
erwidelt wurde feller am 17. 6. durch die Vökl.
aufgeball werden, namentlich Füllung der Käse.

Rechnung der Fülle, eine Fülle, die nicht nur
spezifischen durch die Gäste werden hier, aber
auch auf Wunsch der Vökl, und die spezifische
werden gegeben.

Die Fülle der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle
möglich mit Gäste möglich beginne zum N.H. ge
bestehen. die Fülle der Fülle der Fülle der Fülle
die Fülle der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle
und Fülle der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle
Marktedmitte fülle fülle Fülle der Fülle der Fülle
mit 8 M. Fülle der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle
trinken Fülle. Aber nur die Fülle der Fülle der Fülle
aber nicht nur in einer Anzahl die in Fülle
auf der Fülle in Fülle der Fülle der Fülle der Fülle
hier.

Der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle,
namentlich nicht nur die Fülle der Fülle der Fülle der Fülle:

Fülle der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle
" N. 8, 20 Fülle der Fülle der Fülle der Fülle
" N. 12 - Fülle der Fülle der Fülle der Fülle
" N. 55 - Fülle der Fülle der Fülle der Fülle
" N. 12 - Fülle der Fülle der Fülle der Fülle

Die Fülle der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle
die Fülle der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle
auf die Fülle der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle

Markte. 19. 6. 34

F. F.
Fülle

Aus 15. 6. 34 wurde am förmlichen Verkündungstermin zu
2 Gebirgsvereinsmitgliedern mit einem Bescheid
überhaupt.

Fülle

Sektionsversammlung am 11. Aug. 34.
im Hotel Heuk. Beginn: $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Anwesenheit 9 Mitgl.

Zur Erwählung kam es bei den großen Sorgen,
die bei der Jagd mit Rücksicht auf die
Anliegen der Vorstände. Einmütig wurde die
Notwendigkeit dieser Zusammenkünfte an-
erkannt und genehmigt. Zur Einweisung
wurden Vorschläge für Material und Geldmittel
bei Mitgl. zum Fortsetzen im Vorlauf gefordert,
um bei Unfällen ohne Geldstrafe der Voll-
rechte Einweisung zu kommen.

Der Führer Wirtel habeckard wurde dank
und Anerkennung für geleistete Arbeit. Led keine
bei der Halle eingepfunden.

Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Wirtel Fülle

* Touristen-Treffen. Eine Veranstaltung am „Markt-
redwiger Haus“ — und man kann Gist darauf nehmen, daß
der Himmel seine Schleusen öffnet! So auch gestern wieder, als
die Alpenvereins-Sektionen Hof, Bayreuth und Weiden als
Gäste bei der Sektion Marktredwitz am „Marktredwiger Haus“
eintrafen. Durch Wolken und Nebel war das herrliche Land-
schaftsbild, das das Gebirge vom „M. V.“ aus bietet, ver-
hüllt, sodas die Gäste leider um den schönsten Genus kamen.
Um so gemüthlicher aber war die Stimmung im Hause selber,
als sich gegen Mittag — der letzte Aufstieg wurde trotz Regen
zu Fuß durchgeführt — alles am Hause eingezunden hatte.
Der Führer der Sektion Marktredwitz, Herr Kell, begrüßte
die Gäste aufs herzlichste und gab der Freude Ausdruck, daß
die am Rande des Fichtelgebirges liegenden Sektionen sich
am „M. V.“ dieses Treffen gaben. Möge beim nächstjährigen
Treffen der Himmel gut machen, was er diesmal verdorben
hat! Und dann glich das Haus stundenlang einem Ameisen-
hauen. Selbst am Dachboden hatten sich alte Hüttenpraktiker
aus dem Mattenlager einen urgemüthlichen Salon aufge-
baut. Gegen Abend verließen die Sektionen in großen Auto-
bussen trotzdem sehr befriedigt die Wirtschaftsführung
Kapute ausgezeichnet — mit „Heil Hitler!“ und „Auf Wie-
dersehen!“ das Haus. Die Verbundenheit aller Bergsteiger
und Naturfreunde hat sich bei dieser Gelegenheit wieder in
schöner Weise erleben lassen.

23. 9. 34

Lektions-Versammlung am 31. 10. 34 im Fürchen Keller.
Anwesenheit: 10 Mitgl.

Der Tekel-Steuerbescheid über den Lössenring
mit der Anweisung auf den Markt. Der Verkaufszweck
für die Veranlassung am Markt. Der Zweck der Tekel-
steuer auf R. 25 festgesetzt.

Der Tekel-Steuerbescheid ferner über den Erfolg der Grund-
sammlung für den Anbau des M.-H. Ringens am
Wasser der Melniedergang R. 1000 im Löss. Der Tekel-
steuer dafür den Lössen Ring sind.

Der Lössen Ring wurde an die Kränzen Friederichs No 500
an der Lössen Ring zu einbezogen.

Die Gesandtschaften in Olauwen erlangt Änderung
der Abordnungen im M.-H. Pläne in. Koppensteuere.
fallen missglücklich werden.

Die Grundbesitzbesitzung wurde auf den 35 festgesetzt
Lössen 1/2 10 1/2.

Am 8. 12. 34

* **Lichtbildervortrag.** Die Sektion Markredwig des
D.V.B. eröffnete am Samstag abend im Kastnerbräu-
haus ihre Winterarbeit mit einem Lichtbildervortrag „Die
Reichenspißgruppe“. Der Sektionsführer Herr Keil konnte
einen größeren Kreis Gäste und Mitglieder und erfreu-
licherweise auch eine Schar „Jugend“ begrüßen. Der
Vortragende, Herr Kücken-Nürnberg, ein Bergsteiger und
Kletterer großen Formats, führte durch eine Reihe eigener,
wundervoller Lichtbilder die Zuhörer in das Gebiet der
Reichenspißgruppe zwischen dem Grohenediger und den
Zillertaler Bergen. Die Fahrt führte von Krimmel aus
über die Gerlosplatte zur herrlich gelegenen Zittauer-Hütte
am Gerlossee und weiter über die Kofarscharte zur
Richterhütte, die Standort und Ausgangspunkt für
eine Reihe schwerer, aber genuehreichster Klettertouren war.
Mit großem Interesse verfolgten die Zuhörer die in
lebendiger und humorvoller Weise geschilderten Erstei-
gungen fast sämtlicher Gipfel der Reichenspißgruppe, wie
die Nabel, den Spaten, die Schwarze Wand usw., alles
Klettertouren ersten Ranges, die Kraft, Schneid und
Können erforderten. Neben den interessanten Bildern
vom Aufstieg boten die Aufnahmen von der Gipfelschau
selbst herrliche Einblicke in die grandiose Bergwelt der
Hohen Tauern, der Dolomiten und über die Ziller- und
Deztaler hinweg hinüber zu den Eisriesen der Westalpen.
Man spürte durch den ganzen Vortrag hindurch das
Erleben des echten Bergsteigers beim Kampf mit dem
Berg und die Freude und Befriedigung über den schwer
errungenen Gipfelsieg. Der Abstieg von der Richterhütte
durch Reinbachtal und herunter an den Krimmler Wasser-
fällen vorbei, boten noch schönste, Bergsehnsucht wedende
Bilder. Der noch folgende Film aus dem Schiparadies
von Sulden im Bereiche des Königs Ortler brachte mit
keiner Fuchsjagd noch viel des Schönen und Lustigen.
Unter herzlichem Beifall der Anwesenden dankte Herr
Keil dem Redner, ebenso Herrn Häring, der sich mit
Zithervorträgen gerne in den Dienst der Sache stellte.
Die Sektion kann auf einen wohl gelungenen Abend
zurückblicken, dem im Laufe des Winters noch mehrere
folgen werden.

Deutscher und Oesterreichischer Alpen-Verein



Sektion Marktedwitz.

Uebersicht über den Schuldenstand Ende 1934.

Am 192

Vortrag	1934	1933	1932	1931
	RM	Rm	Rm	Rm
Güterverw. Friedenfels	9.500 0 ---	10.000.---	10.000.---	10.000.---
Dieselbe (Guth. für IV. Qu. 1934)	45.09	169 5	-.---	-.---
Sektion Hof d. D. u. Oe. Alpenvereins	2.880.---	3.000.---	3.000.---	-.---
Fichtelgeb. Verein, Ortsgruppe Marktr.	1.000.---	1.000.---	-.---	-.---
Anteilscheine	2.375.---	2975. --	2.975.---	2.925.---
Rückst. Beiträge an Hauptverein 1933/32.	794.15	789.15	416.75	22.75
Bayer. Hypoth. u. Wechselbank	213.53	289.45	657.---	2.169.50
Städt. Sparkasse Marktedwitz	-.---	-.---	-.---	1.700.---
Mitglieder-Darlehen	-.---	-.---	1.000.---	2.000.---
Zinsrückstände:				
1. Mitglieder-Darlehen	-.---	-.---	1000 0 ---	150.---
2. Anteilscheine (182.- u. 72.-)	254.---	182.---	91.---	123.---
3. Sektion Hof	-.---	-.---	44.33	-.---
4. Güterverw. Friedenfels	-.---	-.---	52.16	33.54
Rückständige Rechnungen	55.---	-.---	-.---	-.---
Summa:	17.116.77	18.252.55	18.336.24	19.294.44
Ab Einnahmerückstände: +)	31.59	28.10	78.90	425.84
Schuldenstand:	<u>17.085.18</u>	18.164.45	18.257.34	18.868.60
Tilgung:	<u>1.079.27</u>	92.89	611.26	-.---

+) Beiträge 20.--RM
 Kassabestand 11.59 "

 31.59RM

Marktedwitz, den 14. Januar 1935.

R. Ruyhartz, Kassier.

1876.00
 18.336.24

 18.257.34

28. Generalversammlung am 16. Jan. 1935 im Hotel Anker.

Ausschuss 17 Mitgl. Beginn: 8.45.

Der Vert.-Hilfen für Teil der neuen w-pflichtigen Überliste über der abgeleiteten Tafel der ganze Vert.-Lohn, der Arbeiter in. Wegen der Vert.-Erhebung würde möglichst am Markt, dass in Aussicht genommen. Auf den Anträgen der Versammler, den Lohn der Vermögens für die neue Folgepflichtigen mit demselben werden weitere Versammlungen zur Lösung der Wirtschaftskrisen geschaffen. Es werden sind No. 2000 für den Vert.-Lohn der Löhne eingezahlt, die zum größten Teil durch Steuern, Arbeitsleistungen und Zinsen der Markt Marktedichte mit der Begründung der Wirtschaft aufgebracht werden. Im Übrigen werden der Lohn der Vert.-Löhne eingezahlt.

Die Vert.-Löhne sind die Verkäufe der Löhne konnten durch Freilanzleistungen an Friedebels mit der Vert.-Kopf, durch Zinsleistungen und Zinsen von den Arbeitsleistungen für den Vert.-Lohn werden. Die finanzielle Lage der Vert.-Löhne ist sehr schwierig durchgefallen. Der Vert.-Lohnstand am 31. 12. 34 betrug No. 17 085, 18 gegen No. 18 164, 45 am 31. 12. 33.

Die von der Vert.-Löhne in dieser Zeit zu lösenden Aufgaben erfordert nicht nur die Zinsleistungen aller Kräfte. Es muss eine neue Abrechnung geschaffen werden, die Vermögens für am besten werden und der Rückzahlung der Vert.-Löhne entgegen zu werden. Gewisslich ist die von der Vert.-Löhne, Mitglieder und Freunde zu unterstützen.

Der vorjährige Protokoll wurde beschlossen und genehmigt. Der Kassierenprotokoll wird dem Kassier zur Verfügung gestellt.

Der Einfluss der Vert.-Löhne wird weiter unterstützt.

werden.

Die Verh.-beiträge müssten auf der Liste von No. 10. belassen.

Der Verh.-Mitgl.-Kont beträgt 76. Für Laufe der Jahre erfolgten 7 Rückzahlungen mit 1 Abgang durch Tod der Frau Leinweber's Hochhoyer, dem ein Heller Guthaben gegenüber war. Als Mitglieder sind beigetragen worden die Frau: Scheidel Witi, ~~Lieschen~~ Lohde, Lohde Witi und Dr. Parader.

Zum Punkt „Wahl der Vorstandschaff“ lag ein Antrag vor, die Wahl auf ein Jahr zurückzuführen. Auf den Vorschlag ist dies nicht möglich. In Verhandlung darüber einstimmig den Punkt von der Tagesordnung zu streichen und auf eine, für später auf festzulegende Zeitverständliche Generalversammlung zurückzuführen.

Zum Zielwahl der Verh. wurde Frau Dr. Käpfer gewählt.

Als Winterveranstaltungen wurde ein Festabend am 1. Jan. mit einigen Lichtbildern vorgeschlagen.

Ein Antrag der Hauptpflicht, das Verh. Mitgl. im Dienste der Verh. zu Hilfe gehen überlassen können müsste angenommen.

Der Ehrenvorsitzende Frau Wunderlich dankte Frau Keil für die unterstützende, wohlwollende Anteilnahme in Dienste der Verh. und schloß ihre schlüssige Anerkennung.

Mit warmem Gruß zum Jahresanfang allen Mitgliedern für ihre treue Hilfe pflegte Frau Keil um 11 Uhr die Versammlung.

Marktredwitz^{20.}, Januar 1935

E. Fritsch
Vorsitzende.

Lichtbildervortrag am 20. 3. 1935.

* Lichtbildervortrag. Die Sektion Marktredwitz im Deutschen und Österreichischen Alpenverein hat gestern abend in der Gaststätte „Bayer. Hof“ den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen einen selten wertvollen und hochinteressanten Vortrag, der durch eine Reihe von oft hervorragenden Lichtbildern wirkungsvoll unterstützt wurde. Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt — das gilt auch von den Alpinisten, und zu den Auserwählten darf wohl der Redner, Oberstleutnant a. D. und Regierungsrat Lohmüller gezählt werden, der von seinem Ende der 90er Jahre im Montblanc-Gebiet ausgeführten Hochtouren in fesselnder Weise zu berichten wußte. Der damalige Leutnant in einem elsässischen Infanterie-Regiment unternahm mit den bekanntesten Bergsteigern jener Zeit Bergfahrten in den verschiedensten Alpengebieten und wagte sich schließlich auch an den Ronarthen unter den ehrwürdigen Häuptern über 4000 m, den Weißen Berg, die Wiege des Alpinismus überhaupt. Fliegeraufnahmen des bekannten Schweizer Fliegers Mittelholzer gaben zunächst einmal einen Ueberblick über das ganze Massiv und die anschließenden eigentlichen Hochtouren, die für die damalige Zeit wirklich erstklassige Leistungen darstellten. Von Chamonié aus führte eine solche einmal zum Dent du Geant. Später gelang es der führerlosen deutschen Partie, mit der Besteigung des Montblanc einen neuen Aufstiegsweg erstmals zu begehen. Ein weiterer „Ausflug“ in diesem Granitgebiet endete auf der eigenartigen Aiguille de Crepon und ließ ungefähr ahnen, welche Schwierigkeiten unter Einsatz aller Energie und Fähigkeit hierbei zu überwinden waren. Der Sektionsvorstand, Herr Bankdirektor Keil, hatte den Redner zu Beginn des Abends herzlichst begrüßt und mit ihm die außerordentlich starke Besucherzahl, in der er einen erfreulichen Beweis der steigenden Beliebtheit der Lichtbildervorträge des Alpenvereins erblickte. Nach Schluß des etwa zweistündigen Vortrags sprach Herr Keil dem Redner für seine vielfach durch kleine persönliche Erlebnisse humorvoll gewürzten Ausführungen wärmsten Dank aus in der Hoffnung, ihn recht bald hier wieder einmal zu hören. Im weiteren Verlauf des Abends gab Herr Regierungsrat Lohmüller eine Schilderung über seinen vor genau 20 Jahren an Bord eines Zeppelin-Luftschiffes erlebten ersten Luftangriff auf Paris zum besten, und zwar an Hand des Berichtes, den wir bereits in unserer gestrigen Ausgabe im wesentlichen zur Kenntnis unserer Leser bringen konnten. 20. 3. 35

Sektionsversammlung am 24. Apr. 1935
im Hotel Anker.

Beginn: 8.45 Anwesenheit 17 Mitgl.
Der Landwirt sprach: die Vereinigung der Volk. Hof
mit Markt. zu einer Aktion über, Beteiligung
der Volk. Hof am Markt. Markt. die Auslegung für
gab die Jugendverwaltung der B. Ö. A. T. die zu einer
Eröffnung dieser Angelegenheit für den Marktredwitz.
am Frickhorst bei der Volk. Marktredwitz. Von der Jugend
Lorenz der Markt. Markt. mit weiterer Erfüllung zu
Beginn war die Aktion im allgemeinen mit einem
Zusammenhang in Verbindung. Der Marktredwitz
von der Marktredwitz, die nur 24. am Markt. Markt.

über die Herstellung eines Platzes im Halle selbst
in Verbindung setzen.

Die Erwägungen über den Zeitverstoß
mit der Zeit. Kopf konnte nach zu kommen
Lagepunkt für den die weitere Lösung mit dem
Hauptverteilung in d. Zeit. Kopf notwendig sind.

Markedrite, 16.5.35

Fickl.

Nov. 35 Lichtbilder Vortrag
„Bergtüren im neuen Atlas“
in der Bürgergesellschaft: Zeit. Kulturbezirk.

29. Hauptversammlung am 4. März 1936
im Hotel Anker.

Anwesenheit: 30 Mitgl. in der Person der I. Bez. Ostmark etc
Beginn: 8,45 Uhr.

Der Pekt. Fieber für Teil befristete die Mitgl.
am 29. Frühjahrsversammlung mit großer Anzahl der
ausstehenden Mitgl. von Ludwig Hagen.

Für Teil befristete dem über der immer mit der
unvollst. Leben der Technik. der kulturelle mit
gefalligst. Leben der Zeit. in abgeklärtem Jahre
Kern, unvollst. infolge der unvollst. Naturwissenschaften
die sich durch der M. Kreis ergeben, unvollst. durch
die Quarzwerke nach Österreich, zu Krieg. der M. Kreis
nimmt der Industrie mit die Mittel der Zeit. soll in
Aufstieg. Es wird sich für ein Jahr lang der
Zeit. sein, der Zeit. immer besser mit zugestanden
damit es für ein Jahr in vollkommenen Weise erfüllt.

Der Vorschlag, für die die Abrechnungen an
M. Kreis waren im abgeklärtem Jahre gestanden-
stellend, der Mitarbeiter Hauke wurde die

Beurteilung für große Wirtschaftsführung und ge-
typosen.

Der Aufsichtsrat des Jahres im abg. Jahre befaßt sich
sowie auch die Fortentwicklung der Kirche mit Öffnung
neuer Abschlüsse, sowie die in die Summen auf
eigene Weise. An Zusammenziehung wurde die Kirche
für die Zwecke angefaßt. Die für die wesentlichen
aus 16 000 wurde zum Teil durch Spenden (No. 2000)
aufgebracht. Den Spenden spricht die Dekanation
dankt sie. Dank soll dem Förderer Wirth für seine
Anspruch werbende Mitarbeit.

Der Etat für 1936 balanciert mit einem No. 1800.
Zinsen müssen auf für No 16 000 bezahlt werden. Es müssen
für die Zinsen alle Möglichkeiten angefaßt werden die
Einkünfte zu verringern, den für die Erfüllungsmöglichkeit
kein Teil der Mittgl. (79) ist die Leistung der Kirche
nicht zu hoch.

Die Aufgaben für 1936 befaßt sich in dieser Linie
in der Fortentwicklung der Kirche durch die Kirche
aus 10-15 bezimel Gewinn.

Die Frage der Zinsrückstellungen mit der Dekanation
müßte nun fallen gelassen.

Die Dekanationsarbeiten müßten für A Mittgl. auf No. 10
für B. M. auf No 5- belassen.

Das Protokoll aus 1935 müßte o. Vertriebsarbeit ansetzen
mit der Kaputtweisung. Papier verbessert. Mit Dank
müßte Gegenprüfung in. Fortsetzung vertritt.

Verkaufnahmen 1935: die von Thiele Mittelreich,
Goldfried Marktleitler, die Meier Arzberg in. Georg
Marktredmit.

Dem Herrn Mittgl. und Förderer von Lange
müßte die Führung der Abg. T. für 25 jhr. Mitgliedsch.
überwiesen.

Vorstandswahl: die Vorstandspost gab ich
Aintra an die Dek. gewinkt. von Hansurstand
Wunderlich sprach von Teil für die verantwortlichen

Leistungen des P. Führer größte Anerkennung und
 freudigen Dank sind. Er knüpfte daran die Bitte,
 dem Keil würde weiterhin die Führung der Fraktion
 übertragen. Dem Keil erklärte sich dazu bereit, wenn
 ihm die Fraktion in seiner Mitarbeit zur Seite steht
 um die auf zu lösenden Aufgaben dringenderweise.
 Ein unerschütterliches Vertrauen besäße dem Keil nicht
 nur der P. Führer.

Kassenwart: R. Geug, an Stelle v. H. Klüghardt

Schriftwart: C. F. Müller

Mittlerwart: H. Klüghardt an Stelle v. W. Wiedelich jun.

Dienwart: Dr. G. Käp

Markierung: W. Pöfeler in G. Lötter

Buchwart: A. Lignemann

Auftrittspunkt sprach der Vorstand Dr. Käp über den
 Zusammenhang der Bewegung des F. D. K. V. mit den Grund-
 sätzen des Nationalsozialismus.

Wünsche u. Bittge: an Verantwortung des Klars
 wurde ein Vorschlag in Aussicht genommen.

Neuere Propagandaarbeiten sollen aufgestellt werden
 Werbung für den Kreis durch Zeitungsarbeiten soll
 erfolgen.

Im Verlaufe der Tagung wurde der P. Führer
 mehrfach hingewiesen an seine und industrielle
 Mitarbeit der ganzen Fraktion damit sie von
 Seite der verschiedenen Aufgaben herbeigeführt
 werden können und die Fraktion sich dem auf
 verschiedenen herangehen in. Künftigen Auf-
 gaben zusetzen kann.

Schluss der Versammlung 10,30 Uhr.

F. Müller Schriftw.

Außenordentliche Generalversammlung
am 27. 6. 36.

Tagesordnung: Erwählung der Einfrittsatzungen des
S. R. L.

Es ist sehr bedauerlich feststellen zu müssen, daß die Erpfändöffnung nicht erfolgen konnte da die sofortige Zahl aus Mangel nicht vorhanden war. Anwesend waren nur 13 Mitgl. Der Vtbl. Führer zeigte die Forderungslage und kündigte seinen Rücktritt an.

Die Versammlung wurde eröffnet.

30. 6. 36 C.F. Müller

Außenordentliche Generalversammlung
am 8. 7. 36 bei Fleck.

Beginn: 8⁵⁰. Anwesend 28 Mitgl.

Tagesordnung: Einführung der Einfrittsatzungen des S. R. L. in Ausführung.

Der Vtbl. Führer begrüßte die Versammlung und erklärte, die außerordentlich große Zahl der erschienenen Mitgl. gebe ihm Veranlassung seine Absicht, die Führung weiterzuführen, mitzugeben. Dieser Entschluß wurde von der Versammlung einstimmig bestätigt.

- 1.) Zur Erwählung und Erpfändöffnung über die Einfrittsatzungen wurde der Vtbl. Führer die Vorsitzenden der Hauptverwaltung, mit ganz Besitzen der notwendigen Geldsummen. Die Erwählung nach der Aussprache des § 2 mit der Strichung des § 6, die Gültigkeit der Satzung wurde auf die festgesetzte Forderung von den die Satzungen in Ausführung auszuführen.
- 2.) Die Gültigkeit der Satzungen des S. O. A. V. in Genuß wurde bekanntgegeben, woraufhin der Satzung kein Mitgl. Widerspruch erhoben wird zu nehmen.

- 3) Die Grenzbestimmung zum Ackerfeld wird durch die
 den Land zum Preis von 10.500 in die von der Kaufmannschaft
 bestellt. Der Ackerfeld war notwendig zur Erweiterung
 der Parzelle.
- 4) Falls dem Land nicht auf dem Festlandfeld abgekauft
 werden kann der Verkauf zu Ende der im 1. Juli 1936
 nicht den Bestimmungen entspricht. Es ist aber nicht
 ein Recht vorzuziehen. Die Naturgemäßheit
 der Verkaufslage der Felder ist durch die Naturgemäßheit
 gezeigt und nicht alle nötigen Aufgaben im Auge ge-
 fasst selbst mittel für die Anforderungen sind.
- Ende der Sitzung: 10.45.

10.7.36

C. F. Mill

Sektions-Versammlung am 5. Nov. 1936
 in der Bürgergesellschaft.

Beginn: 8.45

Anwesenheit 18 Mitgl.

Tagesordnung: Verhandlung der Wirtschaftsführung
 am Markt. Kreis.

Der Vorsitzende Herr von Kauback hat sich über
 die Entwicklung der Vekt. F. bei seiner Aussprache
 über die Wirtschaftsführung und die Entwicklung der
 F. v. Glass auf dem Markt. Kreis. ausgesprochen, zu berichten.
 Das Wort der Vekt. aber wurde wiederholt von
 Herr von Kauback zu fallen. Es werden
 ihm ein Wort der Vekt. früher wesentliche wirtschaftliche
 Vorteile gebracht. von Kauback bereits sich hat
 die Arbeit nicht aufgegeben.

Die Aussprache in der Gesamtsitzung wurde nach
 den Verhandlungen der Vekt. früher der Kaufmannschaft
 zu kommen gegeben werden. Die Aussprache
 werden nach dem neuen Maß der den die
 gewisse Abklärung aufgeführt werden.

Der Herr von Kauback am 10. Nov. 1936

bedeutet denn der Wunsch auf Weiterführung
der Vork. durch Kommand Keil. dieser (Firma) wegen
Kaufmann für die Kontoren, und ein Einblick auf die
Arbeitsbedingungen meine Aufgaben betreffend
zu, damit nicht auf der übrigen Erwerb wie bisher.
Für die Abm. - Abm. von Haus werden weitergeführt,
Lohnschlüsselverträge sollen ein Recht weiter ange-
fügt werden.

Erforderlich ist die Auffassung der Kontoren
im Steinwald.

Kommand Dr. Heroldmann möchte auf den neuen Stell-
haltungen der Arbeit aufpassen und möglichst schnell in
Ermittlung der Vork. der diesen Firmen eine verantwortliche
Ordnung für meine Firma besprechen werden (B. 30) für die
genau sein.

Kaum. Wünschenswert wäre die Pflege der Verbindung
mit den Vork. Hof in. Klauen zu.

Mit einem „Lig Keil“ auf Naturkennt und Linsen
wäre die Untersuchung beendet.

Gefährd. 10,5.

M. Akkred. mit; 25. 2. 37

C. F. Müller

31. Hauptversammlung am 28. 4. 1938.

Im folgenden Punkte. Beginn 20. 30

Aussprache: 28 März.

Nach der Begrüßung der sehr geschätzten ^{Waffen} Mitglieder
wurde der Sek. Führer Herr Fritz Keil darauf hin, daß
dieser 31. Jahrestagungsinnen festlich-feierlichen
Charakter zukommt. Würde der am 12. März d. J. durch
den Aufbruch Österreichs an das deutsche Reich ein
einiges Großdeutschland geschaffen mit dem Motto:
Ein Volk, ein Reich, ein Führer. Der Großdeutsche
ist nun der König der deutschen Völker. Unmöglich
dennoch mit der Tatsache, daß noch 300 000 deutsche Völk-
genossen mit ihrer geschätzten Leibeskraft auf dem Feld
des Reiches in einem fremden Heere leben müssen.
Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, daß sich dieser
deutsche Volksteil noch ins Reich zurückbefindet. Dies
sind unsere Bestrebungen für den D. A. V. die höchste Erfüllung.
Mit Begrüßung sind keine Fragen vor zu unserem
Führer den wir gratulieren Sieg heil!

Der Sek. Führer begrüßte ferner sehr besonders
unseren Jahrestagungsleiter Friedrich Wirth mit Dank für
seine sehr gute Selbstverpflichtung im Fortwachen der Mark-
Kassen. Dagegen unsern Mitgliedsleiter Herrn König
für seinen Arbeit mit Dank anerkannt werden.

Ferner wurde unser wertschätzender Mitarbeiter
Herr Lange in dem Theat. v. Glas sehr gut bedacht.

Im folgenden Arbeitsbericht wurde der Sek. F.
daß größere langfristige Leistungen infolge der
höchsten Genügsamkeit nach Österreich und der damit
verbundenen Verantwortung nicht durchgeführt
werden konnten. Der Sek. - Leiter hat seinen
Arbeitsbericht in einigen Text. Abenden am Kreis, 2 Schrift-
leiterverträgen mit einer wertschätzenden Tätigkeit-
verpflichtung in der langfristigen Erfüllung.

Die Kräfte im Vergleich zum von einer Antriebskraft
in der Gestein zu schaffen, den Absatz auf-
zuweisen damit unvollständige Zinsen mit ein zu-
stehendes Material zu erfassen sind. Wenn
soll der Land mit Geld. Wenn die eine Leistung
von Land für erfassen werden. Die Gesamtkosten
halten sich auf der Auffassung der Milchwerke
sind mit 16000. Die Zinsfristen sind von erfassen
Halt. Wenn mit der Land Markt. bis jetzt 10. 8000
zugesetzt. Es soll sein über der Leistung.
Bestimmung, Teilweise auf dem etc. eine sehr
schlechte erhalten. Der Kassen für Reichel
sind für den Land mit erfassen als die Vermögens-
Klasse weitere Leistung zugewandt erhalten.
für die Banker sollte das auf weitere Quellen
für Zinsfristen gefunden werden können insbesondere
wird die weitere Friede mit einer gewissen
Vorteil erhalten da ja der Markt auf Wünsche der
weiter weiter mit für die sehr erfassen
weiter von finanziellen Nutzen ist.

Als Folge der ganzen Antriebskraft muss festgehalten
werden: der Land soll auf von der unvollständigen
Zins (inwieweit die Zinsfristen) bewirkt werden
erhalten, das man den Antriebskraft zu einem kleinen
Kaufkraft nicht mehr erfassen darf mit kann, wenn
eine gewisse Anzahl, das die zu weiteren Leistung-
kraft in circa 200 m. Entfernung von Land weiter
sind mit einer weiteren Klasse von Geldern er-
halten lässt. Es ist aber zu erfassen den ganzen
Land die Zinsfristen mit weiteren zu finanzieren.
Gehört die nicht, ja ist der Land mit erfassen
Antriebskraft als die erfassen Zinsfristen die
möglich erhalten. Eine weitere Teilweise auf dem
die der Land. Kasse erhalten die Zinsfristen etc
nicht abgelehnt. Der Land. Zinsfristen wird die Zinsfristen
in der Land erhalten mit weiter erhalten.

Vortrag im Alpenverein

20. 11. 1938

Deutsche Hindukusch-Rundfahrt

Bergführer und Kameramann Wolfgang Gortler, Tölz sprach

Die Sektion Martretsdorf des Deutschen Alpenvereins hatte für Samstag abend zu einem Lichtbildervortrag in die Räume der Bürgergesellschaft eingeladen. Der Name Gortler ist Verpflichtung. In stattlicher Zahl waren die Berg- und Wanderfreunde herbeigeeilt, um sich hineinführen zu lassen in das Land Afghanistan, dessen Exkönig Aman Ullah durch seine Berliner Reise 1930 auch in Deutschland bekannt wurde. In seinem Vortrag im Frühjahr erzählte der wagemutige Bergsteiger über die Erwinigung der iranischen Bergriesen und diesmal führte er seine Hörer zum Einfallstor nach Indien und zeigte in prächtigen Ausnahmen Land und Leute dieses zerklüfteten Landes, das, durchzogen von grünen Däsen am Fuße der Berge, nur in den seltensten Fällen von dem Fuße eines Europäers betreten werden darf.

Afghanistan, das etwa so groß wie Deutschland ist, aber nur etwa zehn Millionen Einwohner umfaßt, die von Viehzucht und Ackerbau leben, ist durch seine Hauptstadt Kabul mit 140 000 Einwohnern bekannt geworden, die an der deutschen Fluglinie nach Indien liegt. Es war ein hohes Lied von dem Wagenmut und dem riskanten Einsatz deutschen Bergsteigergeistes, das Gortler in einer langen Reihe hervorragender Lichtbilder entrollte und durch lebensnahen Vortrag ergänzte.

Mit gespanntester Aufmerksamkeit begleiteten die Besucher den kühnen Alpinisten nach Persien, wo von Teheran aus im deutschen Flugzeug die afghanische Hauptstadt erreicht wurde. Überall fanden Gortler und sein Freund Brunscher freundliche Aufnahme. Die Einsamkeit

der Bergwelt wird nur durch nomadisierende Hirten unterbrochen, deren Freundschaft durch kleine Geschenke, leere Konservendbüchsen und Zigarettenpacketein, erworben werden konnte. Welche Anstrengungen zu überwinden waren, wieviel zäher Wille und deutscher Tatendrang erforderlich waren, zehn schneebedeckte Gipfel über 4000 Meter und zwei über 5000 Meter zu bezwingen, davon gaben die Ausnahmen eine lebendige Anschauung. Die ganze Schönheit dieser wildromantischen Bergwelt offenbarte sich erst durch die Farbaufnahmen, von denen besonders die von den kristallklaren Bergseen stillschlummernde Sehnsucht weckten.

Im zweiten Teil brachte Gortler Bilder von der Besteigung des Demawend im iranischen Hochland. Die mehr als zweistündigen spannenden Ausführungen fanden stürmischen Beifall, zumal es der Vortragende verstand, in den ernststen Teil der Naturschilderungen humorvolle Episoden einzuflechten.

In Vertretung des Sektionsvorsitzenden Direktor Reil sprach Kassentwart Geng, der auch am Anfang die Bergfreunde begrüßte, Kamerad Gortler aufrichtigen Dank aus und wünschte seinen weiteren Unternehmungen guten Erfolg. Das Sektionsmitglied des Deutschen Alpenvereins Willi Seiberger zeigte anschließend noch selbst aufgenommene farbige Bilder vom Glognergebiet, die tiefen Eindruck von der Schönheit dieser Gebirgskette vermittelten. Die Alpenflora kam dabei in ihrer Farbenpracht besonders gut zur Geltung. Auch diese Vorträge wurden mit dankbarem Beifall aufgenommen.

man der Volk. Plauen liegt nun festlich zu
 ein gemeinsames Wort und im rechtl. Zustand vor.
 Es ist die Meinung für Erhaltung der Freiheit.

In Ostdeutschland Kämpfer schützte in Kräfte
 Aufstände der Aufstände der Arbeiter die Arbeit kr-
 teile: den deutschen Kampf zu führen, zu zeigen
 zum Feind zum Feind, zu dem Kampf, zu dem mit
 Genossenschaft. In der Jugend zum Volksganzen, zu
 dem in Leben, im Kampf für die Genossenschaft muß
 jedes deutsche die Aufgabe seines Lebens sein. Handen
 Erregung, die in der Welt sind die in diesen Zielen

für den Vertrag der Arbeit zu führen die Volkstheorie
 davon, daß gerade im deutschen Arbeiterbewußtsein,
 dieses Geist zu jeder Zeit und gerade, daß gerade die
 Arbeiter zu mit, zu jeder Zeit und dem Kampf, wie
 kein anderer Teil führt, daß die Liebe zum Volk,
 die Liebe zu den Arbeitern in der Welt zu den
 Menschen der Arbeiter waren mit dem Geist im F. A. V.
 zu jeder Zeit und bleiben wird. In A. V. ist seit seiner
 Gründung nicht anders als die deutsche Arbeiterbewegung
 die deutsche.

Wieder Wünsche und Aufgabe liegen nicht vor.
 der Arbeiter mit einem 3fachen Sieg bei: die deutsche
 Partei in der Welt. Führe die Arbeiterbewegung.

Marktheidenfeld, 3. Mai 1938

Ed. F. Müller

Hilfskomitee Deutsche Generalarztvereinigung 29.10.38
am Markbedrucker Haus.

Anwesenheit 22 Mitgl. 5 Gäste.

Der Sekr. Fröhner eröffnete die Versammlung. 9.20 Uhr begünstigte die anwesendstehende zahlreich versammelte Mitgl. Deinem einstige so mit prägnanteren Worten die im März 1938 durch unseren Führer entgegen der Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich unsere die Zusammenführung der 20 Jahre unter Aufsicht der Gesundheitsbehörden der Reichsregierung.

Der 1. Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit dem von der Landesverwaltung angelegten neuen Verträgen. Die Verträge werden eingehend mit diskutiert. Ein weiterer mit mehreren Anträgen einführung angenommen. Die Anträge sind folgende:

1. Die Verh. Rechte befallten dem Kom. "Aktiva" bei.
- 2.) Bei Punkt "Fonds" der Verh. wurde angenommen: die Verh. erfolgt demnach in. Die Verh. sind ein Grundgesetz, das Markbedr. Haus ist ja zu diesem Fonds verbunden.
- 3.) Dem Verh. Führer wurde der Wunsch geäußert, Anträge für die Verh. die zum Betrag von 10.000 oder mehr Genehmigung durch die Mitgliederversammlung notwendig zu sein.

Am Ende der Versammlung der Reichskommission für die Deutsche Kampagne der Hilfe zum Alp. Verein gab es die Mitgl. und gegebenenfalls Mitteilungen über die mit uns in unmittelbarem Kontakt. Es mußte schließlich ein guter Eindruck der Mitgl. für 1939 bezogen werden. Es wird sehr empfohlen das Geld einflussreich dem "Eingangs" zusammen für 10.000 pro Jahr zu beschaffen.

Der nächste Punkt betraf die Zusammenführung der Verh. Haus am Markbedr. Haus. Dieses Problem wurde schon vor Jahren aufgeworfen wurde aber der hohen Kosten wegen bis jetzt nicht durchgeführt werden. Der jetzige Kapazitätsbedarf für die Zusammenführung von fast 1000 beträgt 10.000. Die Mittel hierfür könnten durch den Verkauf der vom Ministerpräsidenten Lesevic den 1000 M. durch gestellt, aufgebracht werden. Eine Regel ist aber ein Fundament notwendig, daß die D. G. L. die

Zurückführung der ... die man ... die ...
fall ...
der ...
Projekt ...
2 weitere Dinge : 1.) ...

- 2.) ...
- 3. ...

Der ... hat ...
...
...
...

21. 20 ...
...

J. K.

31. 10. 38
E. F. Müller

Genetungl. 29.339.

Sept. 1. 29. 10. 38 an Bericht H.
 Anwesenheit.

- 2 Dornier-Kon.
- 1 Blue Lippmann
- 1 G. G. G. G.
- 1 G. G. G. G.
- 1 Helios Helio.
- 1 Albert Lott
- 4 J. J. J. J.
- 1 Alfred H. H.
- 1 W. P. P. P.
- 1 H. J. J. J.
- 1 Aug. P. P. P.
- 1 J. J. J. J.
- 1 M. G. G. G.

- J. P. P. P. 1
- Aug. L. P. P. 1
- Rich. L. P. P. 1
- Franz B. P. P. 1
- J. J. J. J. 1
- Harmon J. P. P. 1
- J. L. L. L. 1
- M. P. P. P. 1
- Nikolaus K. P. P. 1
- V. P. P. P. 1
- Ludwig K. P. P. 1
- Wilhelm K. P. P. 1

22

5 gill

32. Generalversammlung am 29. 3. 39
im Kaiserhof.

Beginn: 20.45, Anbruch: 17. Mittgl.

Auf der Begrüßung wurde der Zwanzigfüßer Teil
des Geschäfts des Jahres n. 2. Briefkongress. In dem Au-
sfluß des Bereichs 2. des Südwestgebietes, die Eingebirgung
der Hefen mit der Dinkelgerbung des Normalbrot.

Die Hauptpunkte werden auf dem D. A. V. vorzubereiten
Aufgaben bringen wobei auf die wissenschaftliche
Abgrenzung aufmerksam sein sollte Ziel der Tätigkeit
sicher werden wird. Für Werbung für den D. A. V. müssen
im Hinblick auf diese vorzubereiten Aufgaben erfolgen.

Der abgeleitete Ausschuss wird sich in 2. Gewalt-
maßnahmen, 1. Lichtbrotverkauf und einigen Zwanzig-
abenden am Tisch sein. In Bezug auf die Hauptpunkte
sich Tätigkeit mit der Mitgliedschaft in der Bewegung auf und
mit sollen eingewirkt werden.

Der Markt. Man ist weiterhin das Engagement
des Jahres. Bis 1938 gebrachten Neubauten konnten
nicht durchgeführt werden, da es aber die Zuführung
des Markt. Manne nicht möglich war. Markteingriff
geworden ist jetzt die Aufstellung eines neuen Wirtschaft-
führers in dem Sinne einer Verantwortung erfolgt.
Sind die meisten Vorstände sind Vorparatierungen mit
der Bewegung nötig um eine Wiedereingabe der Hauptpunkte
zu erreichen. Der Bericht über 1938: 105 Hkt.

Die Protokolle werden weiterhin n. genehmigt. Der
Kassier gab den Kassierbericht und den für eine Wiedereingabe
der Protokolle am Freitag im April 14. 1939 gegeben. Der
Kassier wurde Entlassung erteilt und ihm Dank für seine
Arbeit ausgesprochen. In der nächsten Marktsitzung werden
werden ihm die besten Wünsche mit auf dem Wege gegeben.

Das Schließen der Tür wird nicht so stark in Aussicht
genommen wie erwartet. Es werden am Freitag des
Zwanzigsten circa 15. monatlich. Zeitpunkt. Es soll bei der Post

Der Vorstand wurde wieder die Grundgesetze vorzu-
setzen.

Der Vorsitzende Seckinger legte sein Tische seinen Ein-
worte vor. Dieser in demselben fallen angebracht werden.

Die Versammlung 1939: Reifensberger, Fabian Wimmer, Dr. Zimmer, Karl Becker, Gg. Sigald, Hans Beil, Alp. Gallner, Grett Lohk, Leibert Friedenfels.

2 langjährige Mitgl. wurden für ihre Treue mit
Anerkennung in Plüschmützen mit dem Ehrenzeichen aus-
gezeichnet. 1. Frau Fritz Volkhaft für 25 jährige -
für Ludwig Winderlich für 40 jähr. Mitgliedschaft.

Die von der Vorstandswahlung gemachten Vorschlag-
schränkungen wurden genehmigt.

1. "Kation" wird in "Zweig" geändert.
2. Die Zweck der Vereinigung wird der Zweck über die
Erbteilung im Familienkreis gegeben.

Vorarbeiten. Der Vorsitzende Seckinger legte seinen
Papier abzugeben in pflicht für die Vorarbeiten. Dieser spricht
ihm ein Dank der Vorsitzenden die Anerkennung für seine Arbeit
mit ihm zusammen für die ganze Vorarbeiten der ganzen Vereinigung.
Auf dem Dr. Becker spricht er die ideale Einstellung
der Zus. - Vorarbeiten zur Sache und wünscht, dass der Verein die
Arbeit auf ein weiteres Jahr beschließt.

Als neuen Kassier hat sich Karl Helber bewirkt.
Vorsitzende bleibt Fritsch, Schriftführer Dr. Müller,
Schatz: Dr. Penzler, Brüche: Seckinger, Markierer:
Röpler & Lohk. Mittelwart wird Dr. Zimmer.

In dem Altstamm wurden bestimmt: Seckinger, Helber,
L. Winderlich, Dr. Becker, Kahnis, Vogt & Fritsch.

Die Aufgaben für das neue Vereinsjahr besprechen:
die Arbeitsverteilung, Organisation der Arbeit, Feiern der
Geburtstage, Abrechnung der Jahre, Stellung der Vertriebsmitgl.
möglichst für Arbeit.

Mit dem Glück an den Erfolg hofft der Vorsitz-
ende Seckinger die Vorarbeiten: Ende 23 Uhr.

Deutscher und Oesterreichischer
Alpen-Verein
Sektion Marktredwitz

Marktredwitz, den



Bank-Konto: Bayer. Hyp. u. Wechsel-Bank Fil. Marktredwitz.
Eigenes Sektionsheim: Marktredwitzer Haus im Steinwald.
Alpenvereinsoffen.

G. V. 29. 3. 39.

Rechnung

Teil

Fidei

~~Hand~~

Marktredwitz

Maximilian W. 6. 57

Michael König

Harry Zimmer

H. Leumann

Heinrich

H. Anton Antonen Mitglied

H. Kabis

Adolph Johann

Klein

H. Geyer

H. Bauer

Glückwünsche

W. Kaiser

Der Deutsche Alpenverein berichtet

Ordentliche Jahreshauptversammlung

der Sektion Marktreidwig / Ehrung verdienter Mitglieder

An den Anfang der 32. Jahreshauptversammlung stellte der Sektionsführer Bankdirektor Keil kurze Betrachtungen über die weltgeschichtlichen Ereignisse der vergangenen Wochen und Monate, die auch auf das Tätigkeitsgebiet und die künftigen Aufgaben des Deutschen Alpenvereins beträufende Wirkungen ausstrahlen. Wünschenswert sei, daß sich unter diesen neuen Verhältnissen auch das eigentliche bergsteigerische Leben — nicht zuletzt wegen seines großen gesundheitlichen Wertes — besser entwickeln möchte. Nach einem Rückblick auf die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahre beschäftigte sich der Sektionsführer eingehend mit dem „Marktreidwiger Haus“, das nach wie vor das Sorgenkind bleibe, weniger in finanzieller Hinsicht als durch seinen Betrieb und seine Unterhaltung an sich. Kassier Geng konnte über eine günstige Finanzlage berichten; Schriftführer Fidel erstattete den Geschäftsbericht. Mit dem Dank an die beiden genannten Mitarbeiter verband Vorstand Keil herzliche Abschiedsworte für das von hier scheidende Mitglied Geng.

Zwei langjährigen treuen Mitgliedern wurde die verdiente Ehrung zuteil, und zwar erhielt das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft

Kommerzientat Fritz Rothhaft und das Zeichen für 40 Jahre Mitglied Getreidegroßhändler Ludw. Wunderlich, der seinerzeitige Gründer der Sektion Marktreidwig.

Schweren Herzens, aber getragen vom einmütigen Vertrauen seiner Mitglieder mußte sich Sektionsführer Keil zur weiteren Leitung des Zweiges Marktreidwig des Deutschen Alpenvereins im NSRD. entschließen. Die Kassengeschäfte wird in Zukunft das Mitglied Karl Helm führen; als Hüttenwart wurde Dr. Harry Zimmer-Walbershof bestellt. Die übrigen Ämter blieben in den bisherigen Händen. Neu aufgestellt wurde gemäß den Satzungen des Hauptvereins ein Ältestenrat.

Der Vorstandschafft wurde aus der Mitte der im übrigen gut besuchten Versammlung heraus für ihre umsichtige und arbeitsreiche Geschäftsführung wiederholt Dank und Anerkennung ausgesprochen und ihr die Regelung zur Zeit schwebender Fragen, wie den bevorstehenden Pächterwechsel u. a., vertrauensvoll übertragen. Ein Lichtbildervortrag über Bergbesteigungen im Stubai ist für die nächste Zeit in Aussicht genommen.

Mit dem Führergruß klang die Versammlung in üblicher Weise aus.

Freis-Versammlung 14. 9. 39

an Hotel Anker.

Ausw. 8 Mitgl. Beginn: 8 1/2, 15.

Punkt I. Soll die seit einem Jahr unterzeichnete
Kriegsverpflichtung mit dem Ablauf des
heutigen Jahres befristet werden. - Ferner, bezugl. 2. Punkt,
ist der Reichstagspräsident am Reichstags-Platz
besonders zu berücksichtigen, dass die Verlesung
des Gesetzes ausgelesen werden muss. Dies ist
mit wachst. Umständen verbunden in der Sache
ist die Befreiung gegen Rücktritt und Befreiung
unbekannt. Nach der Verlesung aber
zu vermeiden pflicht der Zweijährigen Teil aus
des Landes verbleibt im Sinne des Gesetzes von
P. S. V. zur Verfügung zu stellen. (S. 1. Punkt
des Landes & im Dienste der Volkswirtschaft, 2.)
wäre notwendig die Verlesung der Gesetzgebung
gegeben. Die Anträge sind nach gründlicher
Überlegung der Anwesenden mit dieser über
nicht auf die Möglichkeit ins Auge gefasst werden,
dass der Land wahl. auf den Volksgesetzen der Welt
Frank, die auf dem in der Sache werden, befragt werden
könnte. Es können natürlich auch in Frage, welche
für Überwachung, Führung der Verlesung der
mit einem Gesetz stand gegeben werden.
S. 1. Punkt 1.) der Inhalt der Möglichkeit der
Verlesung gegeben 2.) Punkt des Landes dem Land
verbleibt im Sinne zur Verfügung. In diesem
Verbleibt die Sache verbleibt werden.

P. II. Nach Artikel der P. Arb. Fronte ist man an der
Zweijährigen Gesetzgebung mit der Idee:
Soll der Land eines weiteren Jahres aufgestellt
werden der Sache der Reichstags-Präsidenten.

Alpenverinsmitgl. im Felde!

Wachtmeister Georg Sauermann 22693 *20014 D*

~~Soldat Bernhard Scherdel 36099~~

Hauptmann Oskar Schürr 36099

Unteroffz. Albin Sack 62987

Oberzahlmeister Erich von Scheven 26604 Postamt Jaroslau
über Krakau II

Emil Kabius

Gustl Wunderlich 32502

Hauptmann Hans Märkelsteiner 20233

120/2 18.5.40

Obst. Willi Fehrer

3. Komp. Grenadier (Ers. Btl. 46 Leygnitz)

später für die D. A. T. zurückzuführen, wobei der
M. H. seinen letzten Zweck weiter erfüllt zu
kürzte. Die Anweisung soll aufrechterhalten
werden mit der die Einkünfte von Einkünften
zurückzuführen werden.

P. II.

Der Zwang - Befehl über die nicht vorhandene
Anweisung. Es soll mitgl. Frischer Form dafür
genommen werden. Geht es nicht mit
mitgl. Barthelemy die Aufführung überlassen.

Lohn: 20,30

M. A. Bredtke, 15. 9. 39

Ed. Fiedler
M. A. Bredtke

Vorgelesen und genehmigt.
18. 7. 40.

Zurückführen

33. Hauptversammlung am 18. 7. 1940

Ort: Pader

Anwesenheit: 11 Mitgl.

Einnahme 21 Pf.

Der Zwang - Befehl über die nicht vorhandene
und ging in seiner Aufsicht zurück auf die Größe
unserer Zeit aus. Es sollte in den nächsten
Leben die Angelegenheiten politischer mit bestimmten
Anforderungen der Führer im Jahre 1940 aus
der Rückführung Österreich bei dem großen Sieg
über Frankreich. Einverständnis über die Angelegenheiten
des selbständigen Kampfes unserer Gebirgsbrigaden
mit unserer eigenen Verbündeten mitteilt
und diesen Sieg in der Welt mit großer Freude auf
genommen. Aus diesem Grund unsere Gebirgsbrigaden

vorher hat er sich bemüht sich für die Allgemeinheit
große und seine Aufgaben vorüber in Bezug auf
die Erziehung der Bevölkerung unserer Jugend. Dem
Herrn und dem Herrlichen Herrn geförd. unserer Studenten
Bank.

Der Herr hat natürlich von Zinsförmigkeit unserer
Anwesenheit zur Folge. Die ganze Tätigkeit des Herrn
hat sich nicht nur auf die Erziehung des Herrn. Hauses.
Die Zahl der Mitglieder hat sich auf 93 erhöht. Am Ende
ausgesprochen sind die Beamten: Räumler, Mejer für
Dahme u. mit Becker Karl.

Nachausgenommen: Köhler Rose, Galt, Idemker, Fülle, im
Vogel fünf mit für Frau Peter Mejer Carole.

Bei Beginn der Sitzung wurde die Arbeit des Herrn
Hauses der Arbeit am besten ausgeführt. Der
aber etwas lang, was sich auf die Sitzung
stellte. Der Bericht über die Überwachung
gaben sich sogar geistig. Der Herr hat sich
um 1/2. gewöhnlich vermisst sind die
Kontrollen sind die ungenügende Befragung
die Kontrolle. Unbestimmt wurde die
den Kindern wurde die Kontrolle, die
nicht bekannt werden kann die der
nicht genügend ist. Man kann sich
mit der Stellung der Verwaltung
für die Herr Mejer hat mit der
und der Herr für die ungenügend.

Die folgende Erklärung des Protokolls
Vollständig und der Herr hat die
Das Protokoll wurde genehmigt mit der
Für weitere Aufgaben am Hause
zur Verfügung. Über den
Licht im Projekt der D. A. Fr. Am
und der Herr Mejer hat mit der
übergeben werden.

Mit besonderer Freude gab mir der Zonigf. be-
 kannt, daß seine große Mithl. für Dr. Aug. Becker
 mit dem Ehrenzeichen für 25 jähr. treue Mitgliedschaft
 würdigend anerkannt werden kann. Mit demselben
 für die Vereinigung und die große Hilfsbereitschaft wurde
 der Ehrenzeichen (das meine treueste Mitglied: Ehren-
 rätin geb. Ludwig Winderlich 15 Jahre stellv. abgaben-
 fähig) überreicht. Kommt Dr. Becker dankbar für die
 mich ermunternde an die pflichten Wunden und gelobten
 die er im Abg. der gewissenhafte wieder im vorjährl.
 Jahresfesten bei zu meinen Tritten zu sein.

Beimahl: fand nicht statt, der Zonigführer
 erklärte, daß ein Kommen seiner Mitarbeiter, die
 Gesäfte auf Bergstein vorzubereiten.

Ehrenrat Winderlich dankte dem Zonigf. für die
 geleistete Arbeit mit freudigen Worten und der
 Anerkennung, daß der Adel in einem solchen
 Landen liegen könnte.

Für den einzigen Kildemrad Finner wurde
 Kommt Peter Hluch, stellv. aufgestellt.

Dem Förster Wirtl sprach der Zonigführer freudigen
 Dank für seine große Hilfsbereitschaft für die
 Markt. Haus aus.

Die Versammlung gelaugte nach mit Besten
 den ein sehr angenehmen Ausgange.

Abschluß der Vers. 23 Jhr.

besucht
 13. Juni 41

Ed. Fülle 1870.

[Handwritten signature]

MARKTREDWITZ UND UMGEBUNG

Der Deutsche Alpenverein hält Rückschau

Jahreshauptversammlung des Zweigs Marktrechwitz

Zu der am Donnerstag im Bahnhofshotel abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Zweiges Marktrechwitz des Deutschen Alpenvereins konnte Vorstand Direktor Keil den alten treuen Stamm der Mitglieder begrüßen. In einem umfassenden Rückblick streifte er einleitend die großen politischen Umwälzungen in den vergangenen zwei Jahren, von der Wiedervereinigung Österreichs über die Eingliederung des Sudetenlandes bis zu der dramatischen Höhe der letzten Monate und Wochen. Gerade die Alpenvereinsmitglieder hätten allen Grund, sich über die Entwicklung zu freuen, kristallisierte sich doch aus ihr der Deutsche Alpenverein. Mit besonderem Stolz gedenken die Mitglieder der Helden von Narvik, die in der Hauptsache sich aus Gebirgsjägern zusammensezten und ihre Erfolge der alpinen Ausbildung mit zu verdanken haben. Unser aller Dank gehöre dem Führer, seinen Generälen und den tapferen Soldaten. Mit unendlichem Vertrauen sehen wir dem Ende des Krieges mit England entgegen. In Ehrfurcht und Trauer gedachte die Versammlung der gefallenen Helden. An die stille Gedenkminute knüpfte Vereinsführer Keil die Versicherung, getrübt zu sein für die kommenden Aufgaben, die dem Deutschen Alpenverein nach dem Kriege auf den verschiedensten Gebieten zufallen werden.

Aus dem Bericht über das Geschäftsjahr war zu entnehmen, daß die Verhältnisse zwar eine Einschränkung des Vereinslebens mit sich brachten, daß jedoch keineswegs die erfolgreiche Werbung darunter zu leiden hatte. Der Mitgliederstand beziffert sich jetzt auf 92, eine Zahl, die für Marktrechwitz sehr erfreulich ist. In ehrender Weise wurde der Mitglieder gedacht, die im Geschäftsjahr verstorben sind, und die dem Verein bis zum Tode die Treue gehalten haben.

Das „Marktrechwitzer Haus“ hat trotz der Kriegslage eine Steigerung der Uebernachtungsziffer zu verzeichnen. Wieder konnte eine Reihe Verbesserungen durchgeführt werden, so u. a. der Einbau einer Kühlanlage, die alsbald nach dem Kriege mit der Einrichtung des

elektrischen Lichtes in Betrieb genommen werden wird. Der Wirtschaftsführerin Frau Meyerhöfer sprach der Vereinsführer für ihre tüchtige und umsichtige Wirtschaftsführung Dank und Anerkennung aus.

Der vom stellvertretenden Kassier Barthold erstattete Kassenbericht brachte wiederum eine Verringerung der Schuldenlast. Auch für neue Aufgaben steht ein durchaus ausreichender Betrag zur Verfügung.

Nachdem er seinen beiden Mitarbeitern Fiedel und Barthold herzlich für ihre Unterstützung in der Führung der Vereinsgeschäfte gedankt hatte, überreichte Vorstand Keil dem um den Deutschen Alpenverein sehr verdienten Mitglied Dr. August Denker das Ehrenzeichen für 25jährige treue Mitgliedschaft, daß der Senior des Zweiges Marktrechwitz, Ludwig Wunderlich, bereits 15 Jahre mit Stolz getragen hat. Das Zeichen solle seinem Träger nicht nur der äußere Dank, sondern ein Ansporn sein, dem Verein auch in Zukunft die gleiche Treue und Freundschaft zu halten wie bisher. Dr. Denker dankte für die Ehrung, die ihn doppelt freue, weil der Ehrenvorstand des Vereins dieses Zeichen als Symbol der Nachbesserung für die Jugend so lange vor ihm getragen habe. Er sicherte zu, daß er gerne weiterhin seine Kraft der guten Sache zur Verfügung stellen wolle.

Die Vereinsführung blieb in Anbetracht der Kriegslage vollzählig im Amt, wofür Ehrenvorstand Wunderlich erfreut dankte und der Ueberzeugung Ausdruck gab, daß die Vereinsgeschäfte auch nach dem Kriege in keine besseren Hände würden gelegt werden können. Als stellvertretender Hüttenwart wurde Peter Fittner aufgestellt. Dem Forstverwalter Wirth wurde für seine Unterstützung des Vereins in der Betreuung des „Marktrechwitzer Hauses“ aufrichtiger Dank gesagt.

Mit der Zusicherung des totalen Einsatzes für den Aufstieg des Vereins schloß Vorstand Keil die Jahreshauptversammlung 1940.

H.

34. Hauptversammlung 13. Juni 1941
im Hotel Anker.

Beginn: 21 Uhr. Anwesend 18 Mitgl.

Der Vorsitzende Kommandeur Keil begrüßte die
Mitgl. in herzlichem Sinne im letzten Jahre trotz Schwierigkeiten
mit Mithilfe vieler Mitglieder glänzenden Erfolges.

Der gefallene Fall, sowie der anwesende Mitgl.
Geller aus Schwarzwald wurde im stillen Gedenken
erwähnt.

Kein gab der Vorsitzende einen Bericht in Überblick
über die 8 Jahre seiner Tätigkeit als Leiter unserer
Zweigstelle. Er ging bei seinem Bericht mit großem
Interesse an die, besonders auch der Berichterstattung
bedeutende Aufgabe heran und es gelang ihm die
größte Loyalität der Mitglieder zu gewinnen mit einer verantwortlichen
berühmten Verantwortung aus seiner Tätigkeit.

Er wies die wichtigsten Aufgaben seiner Tätigkeit
für die Mitglieder hin und den Anstand der Mitglieder
wiederholentlich an, was ihm eine gute Gelegenheit gab
sich mit der Kameradschaft zu verbinden. Das
sich nicht nur seiner Tätigkeit zu widmen, sondern
auch für die Kameradschaft in der Kameradschaft
wird sehr wichtig mit der Kameradschaft.

Kein wurde der Kameradschaft sehr in der Kameradschaft.
Der Kameradschaft sehr in der Kameradschaft
wird.

Die Kameradschaft in der Kameradschaft
wird, Kameradschaft in der Kameradschaft.

Der Kameradschaft sehr in der Kameradschaft
wird, Kameradschaft in der Kameradschaft
wird.

Die Kameradschaft sehr in der Kameradschaft
wird, Kameradschaft in der Kameradschaft
wird.

Lein Jüdel Vorstandwahl ergriff Kommissar Dr.
Becker das Wort.

mit folgenden Worten das Dankes, im Namen des
ganzen Vorstandes, wünschte er sich nicht die letzte für
die stete Hilfe und mit aufopferndsten Folgen
getriebene Arbeit des unerschrockenen Kommissars
während der Zeit von 8 Jahren. Ein Blick auf die
Lage über der Versammlung freigelegten Brief die Ver-
satzung dieses Vorstandes über die Besondere Stellung
er seine fünfjährigen Arbeit in diesem Verein
müß. Bring die Übersetzung des „Alpen in
Farben“ falls in möglichster Weise die Dank
für seine Wirken zum Ausdruck sein und zugleich
müß das Brief, das mit Behring aufgeben ist, ist
Erinnerung sein an die schönen Stunden gemeinschaftlich
und kameradschaftlicher Zusammenkünfte im Grenz
Marktsdrit. Mit folgenden Glückwünschen für die
weiteren Fortschritt in Lebensluste werden Kommissar
Dr. Becker seine Absicht erhebt.

Dießes geschah wurde der alle Vorsitzenden für
die weiteren Worte der Anerkennung. Es fällt ihm
hoffen seinen fünfjährigen Wirkungszeit zu erlösen
indem er fünfjährige Arbeit leisten mit viele freundsch.
liche Beziehungen herbeiführen müß. Es werde freudig
den Grenz Markt. sein Wirken.

Die nun notwendig gewordenen Anträge sind
Ansprüche gestellt sich dießmal schwierig sein beding
daß ein Kreis geeigneter Mitgl. im Jahre 1890
als weiß in Folge kommen. Aus der Versammlung der
geplanten werden dafür die Mitgl. Dr. Panader, Dr. Becker
u. Ernst Winderlich. Eine Abstimmung mittelst Zettel
ergab: 10 Stimmen für Dr. Panader, 1 St. Dr. Becker,
1 St. E. Winderlich. Dr. Panader jedoch jetzt die
Wahl ab. Von weiteren Verlauf der Versammlung
ergab sich keinerlei Möglichkeit auf die angegebenen
Mitgl. den Namen herbeiführen zu können also

Der alte Vorstand sei in gleicher und würdiger
Weise eine Freigabe der ersten des Allgemeinen
Finanzes in dem anderen Teile zu der Verantwortung
in der Zeit d. Kriegszeit gegeben worden. Es sollte
jedoch der Antrag: in der Folge für eine neue
Freigabe der Freigabe einzubringen zur Freigabe
der Liquidation der Freigabe. Dieser Antrag
sollte ebenfalls bei dem Mith. auf Ablehnung und
wäre zufällig auch dahin, daß sich ein Dr. Becker
beim vorkl. in der Freigabe der Freigabe der
Freigabe der Freigabe zu übernehmen sollte
mit der Bestimmung, daß er für die nächsten Jahre
sollte für die Freigabe der Freigabe zu übernehmen.
Der alte Vorstand dankt ihm für den Namen
beim nächsten Freigabe und seiner Vorstände.
Sind zum nächsten Allgemeinen.

Somit übernahm Dr. Becker für den 13. 6. 41
die Freigabe der Freigabe mit der Freigabe als Kopier
Mith. Barthold in der Freigabe Mith. C. F. Mies
mit dem Namen der Freigabe mit der
Freigabe im 23, 30.

Marktedwite 26. 6. 41
C. F. Mies

Anwesenheit waren: Dr. Becker, Dr. Panader, Lijunwan,
Reichel, Ras, Minderlich, Freigabe, Fittner, Freigabe, Reich,
Lille, Freigabe, Heut, Christ. F. Mies.

Wanguljan 2. Freigabe 4. 7. 42

35. Hauptversammlung am 4. Juli 1946
im Hotel Anker. Beginn 8.15, Anwesenheit: 18 Mitglieder.

Nach der gew. Begrüßung gedachte der Vorsitz.
Dr. Becker die anwesenden Mitgl. vom Zigarren
in der gefallenen Mitgl. vom ~~Katzen~~ ^{Sack}; für Zigarren
wird die Grundmengen der Welt, in ungehoffen
blieben. ~~Katzen~~ ^{Sack} ist in seiner Pflichterfüllung
früher unterblieben im Jahre gefallen. Er kann seine
unseren begrifflichen Begriffe in Klammern
ein stellen, seiner Kenntnis. Bei der Briefkammer
der Watzmann - Oberamt 1936 war er nicht seinem
Kommunikation Festsatz trotz Teil annehmen der
seiner eigenen Meinung zum Opfer fiel. Demnach
wird Sack trotz Verzicht der Jahre gepfeilt
das er von ihm Geschäft für unterblieben fängt,
die ursprüngliche Arbeit für zum Zinsen der Festsatz
für beide, von ihnen Plätze.

Mitgl. Katze wird alle Köpfe im Brief.
Aufmerksamkeit in engl. Gefangenschaft.

Wenn nicht das Publikum anwesend wird
genügend.

Im Brief über die abgeleiteten Kenntnisse
wird sich, daß der Vorsitzführung durch den Verein
die Jahre gebunden sind in Bezug auf weitere
Veränderungen der Karte. Es stellt ein Merkmal
mit Arbeitkräften. Die stete. Kennzeichnung
ist von den der Zusammenfassung der Hauptlast ab-
hängig. Es soll versucht werden die Fachkommission
nennenswert Teilweise hinzuzufügen um
die Fortentwicklung der Karte zu ermöglichen.
Fremdlichen Gebiet der Berg. Seite Thomas
geschrieben werden sollte für die Karte von
Wirtschaftsgangenen sind sind. Der Bericht
von sind ist sich gleiche Güte von im

wangungum Jahr gefaltten
 Keraufnahmen: Pletscher Förster,
 Landrucker Straub, Christ. Schinner.
 In die Jungentzungen: Reichelt Willy,
 Kalinin Carl, Ficker Albert.

Das Koffmannsamt wardhalt gab mir
 den Koffmannsamt. Die Koffmannsamt war vom Miltz.
 Aug. Lohes geguckt und in Ordnung gebracht.
 Zuteilung wurde nicht. von meinem
 Koffmannsamt wurde die 500 von dem Gering
 Koffmannsamt Teilvorkaufung der Koffmannsamt
 Koffmannsamt.

Koffmannsamt. Koffmannsamt wurde nicht
 Koffmannsamt.

Koffmannsamt Koffmannsamt von Lohes. Koffmannsamt
 Koffmannsamt der Koffmannsamt für die Koffmannsamt
 Koffmannsamt.

Mit dem Koffmannsamt an den Koffmannsamt
 Koffmannsamt von 23 Uhr die Koffmannsamt.

Markbedrite, 5. 7. 43

C. F. Miel

Koffmannsamt: Dr. Becker, Koffmannsamt. Koffmannsamt,
 Dr. Koffmannsamt, L. Koffmannsamt, Koffmannsamt,
 Koffmannsamt. Lohes Koffmannsamt, Lohes Koffmannsamt.
 Koffmannsamt, Christ. Koffmannsamt. Koffmannsamt

Koffmannsamt. Markbedrite 20. 6. 44
 Dr. Koffmannsamt.

Vortrag im Alpenverein

Wanderung durch die Oetzaler und Stubai- Alpen

Nach längerer Pause nahm am Samstag der Zweig Markredwitz des Deutschen Alpenvereins in der Bürgergesellschaft die Winter-Vortragsreihe wieder auf. Vereinsführer Dr. Aug. Wenker entbot den Bergfreunden herzlichen Willkommensgruß, der insbesondere dem Redner des Abends, Studienprofessor Härtlein-Weiden galt. Dr. Wenker hob hervor, daß der Zweig Weiden die Anregung zu Austauschvorträgen gegeben habe, die vom Zweig Markredwitz freudig aufgenommen worden sei.

Hg. Härtlein ließ die Zuhörer in lebendiger Schilderung teilnehmen an einer frohen Wanderung durch die grandiose Bergwelt des Oetzales und anschließend durch die Stubai-
Alpen, die er im Jahre 1939 mit noch einem Bergkameraden unternommen hatte. Mit der Kamera hatte der Vortragende all die Schönheiten festgehalten, die er auf seinem Wege traf. Wunderbare Schwarz-Weiß-Bilder und Farbenphotographien waren nicht nur ein Beweis des künstlerischen Empfindens des Aufnehmenden, sie zeugten vor allem von großer Bergliebe und dem technisch-alpinen Können des erfahrenen Bergsteigers. Ein Teil der Besucher hatte den einen oder anderen Abschnitt der einzigartigen Gletscherwelt schon durchwandert, so daß liebe Erinnerungen wieder aufgespürt wurden, während bei denen, die dieses Gebiet noch nicht kannten, die Sehnsucht nach den schneebedeckten Berggipfeln verstärkt geweckt wurde. Der Vortrag war gewürzt durch humorvolle Einflechtung kleiner Erlebnisse und war in hohem Maße geeignet, die Liebe zu den Bergen noch zu vertiefen.

Vereinsführer Dr. Wenker dankte dem Redner und teilte gleichzeitig mit, daß demnächst Oberstudiendirektor Dr. Pönder einen Austauschvortrag in Weiden halten werde. Er ersuchte die Bergkameraden, durch zahlreiche Beteiligung die freundschaftlichen Beziehungen zum Zweig Weiden noch fester zu knüpfen. h.



Im festen Glauben auf ein baldiges Wiedersehen traf uns unerwartet die traurige Nachricht, daß mein edler, herzensguter, innigstgeliebter Gatte, der treusorgende Vater meines Kindes, unser lb. unvergeßl. Schwiegerjohn, Bruder, Onkel, Schwager

Uffz. Albin Sack

Teilnehmer am Feldzug im Westen und an den Kämpfen im Osten Inhaber des EK II u. des Verdienstkreuzes, den Heldentod für Führer u. Vaterland starb. Sein sehnlichster Wunsch, sein lb. Peter leben zu sehen, ging nicht in Erfüllung. Der unseren lb. Albin kannte, wird unsern Schmerz ermessen.

Ein schönes kurzes Bild hab'ich beifügen,
im Osten schlummert es auf ewig unvergessen.

Markredwitz, Weiden, Hohenbrunn, 1. 5. 42
In tiefem Leid: Frieda Sack, geb. Greiner, mit
Söhnchen Peter, Familie Franz Greiner
und alle Verwandte.

Dem Kameraden ein treues Gedenken widmet
Pflanzwerke AG., Werksgruppe Mittel-GSD
Turnverein Markredwitz im KSVL.

36. Jahreshauptversammlung
am 20. Juni 1944 im Deutschen Haus.

Anwesenheit: 14 Mitgl. Legium: 21 Yfr.

Der Vorsitzende Herr Dr. Becker begrüßte die Mitgl. und die als Gäste erschienenen Damen und Jungfrauen.

Dem nächsten Antrage der Protokollkommission des Vorjahres Fiedel. der Protokollkommission des Vorjahres Genehmigung genehmigt.

Der Vorsitzende gab eine kurze Zusammenfassung der Verhandlungen.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:
1. Die Protokollkommission des Vorjahres
2. Die Protokollkommission des Vorjahres
3. Die Protokollkommission des Vorjahres

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:
1. Die Protokollkommission des Vorjahres
2. Die Protokollkommission des Vorjahres
3. Die Protokollkommission des Vorjahres

Die Aufnahme neuer Mitglieder:
1. Die Aufnahme neuer Mitglieder
2. Die Aufnahme neuer Mitglieder
3. Die Aufnahme neuer Mitglieder

Die Aufnahme neuer Mitglieder:
1. Die Aufnahme neuer Mitglieder
2. Die Aufnahme neuer Mitglieder
3. Die Aufnahme neuer Mitglieder

Die Aufnahme neuer Mitglieder:
1. Die Aufnahme neuer Mitglieder
2. Die Aufnahme neuer Mitglieder
3. Die Aufnahme neuer Mitglieder
4. Die Aufnahme neuer Mitglieder
5. Die Aufnahme neuer Mitglieder
6. Die Aufnahme neuer Mitglieder
7. Die Aufnahme neuer Mitglieder
8. Die Aufnahme neuer Mitglieder
9. Die Aufnahme neuer Mitglieder
10. Die Aufnahme neuer Mitglieder

in dem Gerichte sehr beharrlich zur Ein-
sicht. Er hat sich besonders bei den May-
verordnungen sehr verdient gemacht.

In Tathkeitsbericht der Zwingler
sagt wiederum die Unmöglichkeit ist,
insoweit der Kaiser'sche Bevollmächtigte mit den
Ansprüchen der Fürstbischöflichen. Dagegen
müßte vornehmlich die Pfaffen Laster-
böser ist der Kaiser'sche Bevollmächtigte mit
die Freiege der Pfaffen vornehmlich Laster-
böser ist der Kaiser'sche Bevollmächtigte mit
die Freiege der Pfaffen vornehmlich Laster-
böser ist der Kaiser'sche Bevollmächtigte mit

mit freylicher Geistes gesehle wie
der L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der

Kaiser'sche Peter L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der

In dem Kaiser'schen Kaiser'sche Peter L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der

Der Kaiser'sche Peter L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der

Die Kaiser'sche Peter L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der
L. F. der 17. kommen die an der

einige Kommoden in die Östlicher Philippus-
 nach. Dr. Dies, Dr. Hofmann Professor auf
 diese Zeit und das, in der letzten Zeit
 mit seiner Leibeskräften, jedoch die Gesundheit
 nicht einmal in der letzten Zeit, von
 der Majestät der Kaiserin, und die
 letzten Zeit in der letzten Zeit, von
 seiner Gesundheit, fallen. Manches Kommoden
 letzten Zeit in der letzten Zeit, von
 sich mir die in dieser Zeit, von
 auf diese Zeit, von der letzten Zeit, von

mit dem Kommoden der Kaiserin, von
 Hofmann Dr. Dies, Dr. Hofmann.

Markbrot, 21. 6. 44

C. F. Wittl.

Anmerkungen: Dr. Bauer, Schickler, Liller, Glatz,
 Grottel, Lang, Lippmann, Bauer, Lang, Schickler,
 Dr. Fowder, Dr. Dies, Ministerialrat Dr. Fowder,
 Ministerialrat Dr. Fowder, Wittl.

Anmerkungen: Fowder, Dr. Fowder,
 und für Fowder.